

Tourismus

Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik

Juli 2006

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 6. Oktober 2006
Artikelnummer: 2060710061074

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Ländern und Betriebsarten
- 4.2 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegrößenklassen und Betriebsarten
- 4.3 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegruppen und Betriebsarten
- 4.4 Betriebe und Gästezimmer in der Hotellerie nach Betriebsarten und Größenklassen der angebotenen Gästezimmer
- 5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 6 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Ulrich Spörel: Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für
Daueramping). [1]07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massagieeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsanfang Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.

In dieser Veröffentlichung sind Angaben über die Gästezimmer mit Stand 31.07. enthalten.

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 391	3,7	20 134	9,7	338 723	0,5	45 363	9,0
2005	120 553	3,6	21 499	6,8	343 928	1,5	48 243	6,3
1992 SHJ	56 662	5,4	10 599	- 3,2	208 731	4,7	25 445	- 3,3
1992/93 WHJ	33 428	0,5	5 048	- 6,5	109 991	0,9	12 097	- 5,8
1993 SHJ	54 801	- 3,3	9 378	- 11,5	203 013	- 2,7	22 869	- 10,1
1993/94 WHJ	33 465	0,1	4 983	- 1,3	109 012	- 0,9	11 967	- 1,1
1994 SHJ	55 780	1,8	9 390	0,1	203 377	0,2	22 554	- 1,4
1994/95 WHJ	35 323	5,6	5 301	6,4	114 193	4,8	12 603	5,3
1995 SHJ	57 999	4,0	9 453	0,7	208 046	2,3	22 687	0,6
1995/96 WHJ	35 939	1,7	5 370	1,3	114 688	0,4	12 675	0,6
1996 SHJ	59 035	1,8	9 744	3,1	206 718	- 0,6	22 669	- 0,1
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 323	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 765	4,3	8 117	7,6	124 008	1,6	18 013	7,8
2005 SHJ	73 091	3,3	13 153	6,1	218 754	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 455	3,6	8 658	6,7	126 679	2,2	19 118	6,1
2003 Januar	5 902	- 1,3	987	4,6	16 769	- 2,2	2 217	2,1
2003 Februar	6 465	- 2,2	1 070	- 0,7	18 041	- 5,4	2 459	- 5,4
2003 März	7 674	- 2,7	1 236	2,7	21 551	- 5,4	2 839	3,8
2003 April	8 528	- 1,7	1 309	- 5,0	25 601	3,7	2 893	- 4,6
2003 Mai	11 283	0,4	1 608	2,4	32 739	- 2,0	3 635	5,6
2003 Juni	11 503	3,2	1 738	- 0,2	34 676	2,8	3 801	2,9
2003 Juli	12 091	2,4	2 356	1,0	39 965	- 4,3	5 613	2,9
2003 August	12 121	3,7	2 109	0,2	44 781	5,8	5 204	0,7
2003 September ..	11 571	1,7	1 873	3,0	35 160	1,5	4 070	1,1
2003 Oktober	10 771	4,5	1 672	8,3	31 064	0,1	3 726	8,2
2003 November ..	7 816	1,0	1 226	5,2	19 662	- 0,0	2 623	5,0
2003 Dezember ...	6 851	4,8	1 209	11,0	18 403	0,6	2 618	10,1
2004 Januar	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
2004 Februar	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
2004 März	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
2004 April	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
2004 Mai	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
2004 Juni	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
2004 Juli	12 464	3,1	2 553	8,4	39 913	- 0,1	5 869	4,6
2004 August	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
2004 September ..	11 993	3,6	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
2004 Oktober	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	- 0,0	3 973	6,6
2004 November ...	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
2004 Dezember ...	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
2005 Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
2005 März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
2005 April	9 340	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
2005 Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 797	2,2	6 133	4,5
2005 August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 170	2,3	6 260	11,2
2005 September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
2005 Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
2005 November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 529	2,5	3 018	5,8
2005 Dezember ...	7 598	5,2	1 426	11,0	19 294	3,6	3 078	11,6
2006 Januar	6 823	3,8	1 205	6,5	18 449	0,9	2 724	5,8
2006 Februar	7 308	2,1	1 378	4,7	19 616	1,0	3 196	2,6
2006 März	8 641	4,5	1 518	9,8	22 068	- 6,0	3 364	8,3
2006 April	9 563	2,4	1 701	2,4	26 723	10,7	3 737	3,6
2006 Mai	12 071	2,2	2 058	11,4	32 555	- 3,1	4 515	10,2
2006 Juni	12 465	5,9	2 614	26,9	35 294	7,7	5 839	33,9
2006 Juli	13 317	3,3	2 903	7,6	41 553	1,9	6 717	9,5
2006 Jan. - Juli	70 187	3,5	13 376	10,6	196 259	1,9	30 092	11,5

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 692	4,4	19 047	10,3	317 323	1,0	42 232	9,8
2005	114 809	3,7	20 390	7,0	322 197	1,5	45 088	6,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	- 3,5	185 907	4,0	21 246	- 4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	- 6,6	108 110	0,9	11 931	- 5,8
1993 SHJ	49 560	- 2,7	8 285	- 10,4	181 746	- 2,2	19 398	- 8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	- 1,2	107 312	- 0,7	11 798	- 1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	- 1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	- 5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 324	4,4	8 062	7,7	122 259	1,7	17 855	7,9
2005 SHJ	67 787	3,4	12 099	6,4	198 782	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 000	3,6	8 599	6,7	124 861	2,1	18 948	6,1
2003 Januar	5 878	- 1,2	984	4,6	16 629	- 2,1	2 208	2,2
Februar	6 438	- 2,1	1 066	- 0,6	17 928	- 5,4	2 445	- 5,4
März	7 620	- 2,1	1 230	3,0	21 333	- 5,0	2 821	4,2
April	8 207	- 3,1	1 273	- 5,7	24 412	2,2	2 788	- 5,7
Mai	10 723	2,7	1 529	2,5	30 927	0,1	3 420	6,6
Juni	10 363	- 0,3	1 570	- 2,1	31 111	- 0,4	3 385	0,9
Juli	10 529	2,2	1 957	- 0,6	34 286	- 4,3	4 462	1,0
August	10 314	0,3	1 828	- 1,0	37 218	2,2	4 304	- 0,4
September ..	11 105	1,5	1 792	2,7	33 319	0,9	3 838	0,6
Oktober	10 541	4,6	1 640	8,3	30 184	0,6	3 625	8,3
November ...	7 786	1,0	1 223	5,2	19 538	- 0,0	2 614	5,0
Dezember ...	6 814	4,9	1 205	11,1	18 229	0,6	2 605	10,2
2004 Januar	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194	- 0,6
Februar	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861	17,0
März	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086	9,4
April	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192	14,5
Mai	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973	16,2
Juni	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	- 0,4	3 668	8,4
Juli	11 058	5,0	2 177	11,2	34 767	1,4	4 862	9,0
August	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	- 2,1	4 639	7,8
September ...	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	- 0,6	4 304	12,1
Oktober	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	- 0,1	3 868	6,7
November ...	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842	8,7
Dezember ...	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
Juni	11 085	2,6	1 910	10,0	30 621	- 1,2	3 993	8,9
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 057	0,8	5 126	5,4
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 751	3,6	5 274	13,7
September ...	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...	8 488	3,9	1 426	6,5	20 385	2,4	3 007	5,8
Dezember ...	7 562	5,2	1 422	11,0	19 130	3,6	3 064	11,6
2006 Januar	6 791	3,8	1 201	6,5	18 274	0,9	2 710	5,7
Februar	7 278	2,1	1 373	4,7	19 488	1,1	3 180	2,7
März	8 601	5,7	1 512	10,3	21 900	- 4,7	3 346	8,8
April	9 280	1,3	1 664	2,0	25 685	9,2	3 641	3,0
Mai	11 593	5,6	1 978	12,6	30 889	0,1	4 296	12,0
Juni	11 513	3,9	2 421	26,8	32 253	5,3	5 360	34,2
Juli	11 675	2,9	2 501	8,3	35 579	1,5	5 640	10,0
Jan. - Juli	66 731	3,7	12 652	10,8	184 068	2,0	28 173	11,7

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

- 1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).
- 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 732	1,5	3 156	0,8
1992 SHJ	5 731	16,7	1 352	- 1,4	22 824	10,8	4 199	0,4
1992/93 WHJ	430	5,6	45	- 3,9	1 881	3,3	166	- 10,5
1993 SHJ	5 241	- 8,5	1 093	- 19,2	21 267	- 6,8	3 471	- 17,3
1993/94 WHJ	386	- 10,4	41	- 9,3	1 700	- 9,6	170	2,2
1994 SHJ	5 371	2,5	1 082	- 1,0	21 373	0,5	3 417	- 1,6
1994/95 WHJ	422	9,4	42	2,8	1 793	5,4	172	1,4
1995 SHJ	5 404	0,6	999	- 7,7	21 358	- 0,1	3 286	- 3,8
1995/96 WHJ	398	- 5,6	39	- 6,6	1 719	- 4,1	157	- 8,7
1996 SHJ	4 853	- 10,2	967	- 3,2	19 546	- 8,5	3 053	- 7,1
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	455	3,0	58	6,3	1 817	3,9	170	7,7
2003 Januar	24	- 22,9	3	- 17,1	140	- 15,6	9	- 20,3
2003 Februar	27	- 11,9	4	- 17,6	113	- 16,8	14	- 13,5
2003 März	55	- 43,7	6	- 36,0	218	- 35,6	18	- 32,5
2003 April	322	53,7	36	27,4	1 189	48,7	104	35,1
2003 Mai	560	- 28,8	79	- 1,0	1 813	- 27,9	215	- 8,2
2003 Juni	1 140	51,2	167	22,3	3 565	43,5	417	23,8
2003 Juli	1 562	3,6	398	10,0	5 680	- 4,0	1 151	10,9
2003 August	1 807	27,8	281	8,2	7 563	28,1	900	6,6
2003 September	466	6,9	81	11,2	1 841	13,4	232	9,9
2003 Oktober	231	- 0,1	31	6,1	881	- 12,8	101	3,3
2003 November	31	1,3	3	14,1	124	1,2	9	29,4
2003 Dezember	38	- 4,7	4	0,5	174	- 1,3	13	- 3,3
2004 Januar	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
2004 Februar	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
2004 März	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
2004 April	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
2004 Mai	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
2004 Juni	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
2004 Juli	1 406	- 10,0	377	- 5,4	5 146	- 9,4	1 007	- 14,5
2004 August	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
2004 September	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
2004 Oktober	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
2004 November	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
2004 Dezember	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
2005 August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
2005 Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
2005 November	34	2,2	4	18,7	144	8,3	11	13,2
2005 Dezember	36	- 4,6	4	- 0,6	164	- 0,1	14	2,6
2006 Januar	32	- 1,3	4	12,9	175	- 1,3	15	17,1
2006 Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,7	16	- 12,5
2006 März	40	- 69,1	6	- 49,4	169	- 67,3	18	- 46,5
2006 April	282	60,3	36	27,9	1 038	69,5	96	36,9
2006 Mai	478	- 42,8	79	- 12,3	1 667	- 39,1	219	- 16,3
2006 Juni	952	38,8	192	28,5	3 041	40,8	480	30,6
2006 Juli	1 641	6,2	402	3,2	5 975	4,1	1 076	6,8
2006 Jan. - Juli	3 456	0,5	724	6,9	12 192	0,8	1 920	8,4

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2006					Januar - Juli 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum		
											Anzahl
Schleswig-Holstein											
Deutschland	699 837	5,3	3 916 715	2,7	5,6	2 654 865	3,7	11 990 063	2,8	4,5	
Anderer Wohnsitz	101 462	5,1	222 595	12,7	2,2	323 549	7,9	697 024	11,6	2,2	
Zusammen	801 299	5,3	4 139 310	3,2	5,2	2 978 414	4,1	12 687 087	3,3	4,3	
Hamburg											
Deutschland	267 044	13,0	494 932	13,1	1,9	1 698 333	11,0	3 082 280	10,7	1,8	
Anderer Wohnsitz	76 421	18,2	166 559	27,9	2,2	423 848	19,3	894 784	22,9	2,1	
Zusammen	343 465	14,1	661 491	16,5	1,9	2 122 181	12,6	3 977 064	13,2	1,9	
Niedersachsen											
Deutschland	1 011 233	6,6	4 118 834	2,1	4,1	5 376 347	2,9	18 142 202	1,7	3,4	
Anderer Wohnsitz	147 555	1,0	347 527	3,6	2,4	652 481	6,8	1 524 177	6,6	2,3	
Zusammen	1 158 788	5,9	4 466 361	2,2	3,9	6 028 828	3,3	19 666 379	2,0	3,3	
Bremen											
Deutschland	53 282	6,5	92 856	4,7	1,7	362 149	4,5	626 336	6,0	1,7	
Anderer Wohnsitz	17 661	20,7	34 786	26,3	2,0	98 434	14,1	206 378	25,8	2,1	
Zusammen	70 943	9,7	127 642	9,9	1,8	460 583	6,4	832 714	10,3	1,8	
Nordrhein-Westfalen											
Deutschland	980 161	- 3,1	2 676 574	- 0,6	2,7	7 464 731	0,6	17 873 018	0,1	2,4	
Anderer Wohnsitz	300 918	9,5	716 623	10,1	2,4	1 973 765	12,7	4 454 845	13,2	2,3	
Zusammen	1 281 079	- 0,4	3 393 197	1,5	2,6	9 438 496	2,9	22 327 863	2,5	2,4	
Hessen											
Deutschland	731 993	3,4	1 991 642	1,4	2,7	4 605 727	4,8	11 714 999	2,4	2,5	
Anderer Wohnsitz	306 796	8,5	580 442	7,8	1,9	1 667 285	8,2	3 263 076	8,8	2,0	
Zusammen	1 038 789	4,8	2 572 084	2,8	2,5	6 273 012	5,7	14 978 075	3,7	2,4	
Rheinland-Pfalz											
Deutschland	535 981	- 4,5	1 575 720	0,0	2,9	2 972 890	- 0,5	8 165 333	- 0,3	2,7	
Anderer Wohnsitz	239 370	1,4	798 328	4,4	3,3	944 154	3,1	2 669 750	4,5	2,8	
Zusammen	775 351	- 2,8	2 374 048	1,4	3,1	3 917 044	0,3	10 835 083	0,9	2,8	
Baden-Württemberg											
Deutschland	1 243 280	0,1	3 518 708	- 1,5	2,8	6 811 980	1,0	18 735 446	- 1,6	2,8	
Anderer Wohnsitz	440 601	6,3	1 018 459	8,5	2,3	1 831 644	10,3	4 120 846	12,1	2,2	
Zusammen	1 683 881	1,7	4 537 167	0,6	2,7	8 643 624	2,9	22 856 292	0,6	2,6	
Bayern											
Deutschland	2 123 792	0,2	6 964 621	- 0,8	3,3	11 052 857	0,3	35 203 706	- 1,8	3,2	
Anderer Wohnsitz	793 432	5,9	1 640 361	8,3	2,1	3 229 587	8,2	6 820 138	9,3	2,1	
Zusammen	2 917 224	1,7	8 604 982	0,8	2,9	14 282 444	2,0	42 023 844	- 0,2	2,9	
Saarland											
Deutschland	64 219	2,1	196 776	0,7	3,1	356 791	1,9	1 084 921	1,4	3,0	
Anderer Wohnsitz	12 291	13,2	28 903	9,2	2,4	63 980	14,6	153 675	0,0	2,4	
Zusammen	76 510	3,8	225 679	1,7	2,9	420 771	3,7	1 238 596	1,2	2,9	
Berlin											
Deutschland	381 778	5,7	865 544	6,9	2,3	2 592 286	4,1	5 457 476	2,4	2,1	
Anderer Wohnsitz	234 720	20,9	611 875	21,1	2,6	1 282 975	22,5	3 256 055	21,5	2,5	
Zusammen	616 498	11,0	1 477 419	12,4	2,4	3 875 261	9,6	8 713 531	8,8	2,2	
Brandenburg											
Deutschland	365 189	1,3	1 167 862	- 2,1	3,2	1 797 224	- 1,2	5 016 005	- 1,5	2,8	
Anderer Wohnsitz	43 127	12,9	95 645	18,5	2,2	168 537	9,5	372 232	11,6	2,2	
Zusammen	408 316	2,5	1 263 507	- 0,8	3,1	1 965 761	- 0,4	5 388 237	- 0,7	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern											
Deutschland	925 225	3,9	4 348 953	- 0,5	4,7	3 131 397	0,0	12 839 726	- 1,5	4,1	
Anderer Wohnsitz	54 804	- 0,5	155 287	4,5	2,8	149 377	0,4	399 802	7,4	2,7	
Zusammen	980 029	3,6	4 504 240	- 0,3	4,6	3 280 774	0,0	13 239 528	- 1,2	4,0	
Sachsen											
Deutschland	537 248	14,2	1 511 747	8,6	2,8	3 024 423	7,8	8 346 329	5,9	2,8	
Anderer Wohnsitz	77 797	17,7	168 985	16,3	2,2	340 968	22,9	736 759	17,4	2,2	
Zusammen	615 045	14,6	1 680 732	9,4	2,7	3 365 391	9,2	9 083 088	6,8	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Deutschland	223 822	3,8	585 826	2,3	2,6	1 310 038	3,6	3 322 315	5,0	2,5	
Anderer Wohnsitz	26 841	10,9	53 936	9,0	2,0	109 842	21,2	237 941	27,2	2,2	
Zusammen	250 663	4,6	639 762	2,8	2,6	1 419 880	4,7	3 560 256	6,2	2,5	
Thüringen											
Deutschland	269 234	- 5,8	809 486	- 12,9	3,0	1 598 366	- 1,6	4 566 675	- 2,9	2,9	
Anderer Wohnsitz	29 562	- 5,2	76 245	- 3,5	2,6	115 948	- 0,3	285 012	- 0,7	2,5	
Zusammen	298 796	- 5,8	885 731	- 12,2	3,0	1 714 314	- 1,5	4 851 687	- 2,7	2,8	
Bundesgebiet											
Deutschland	10 413 318	2,2	34 836 796	0,5	3,3	56 810 404	2,0	166 166 830	0,4	2,9	
Anderer Wohnsitz	2 903 358	7,6	6 716 556	9,5	2,3	13 376 374	10,6	30 092 494	11,5	2,2	
Insgesamt	13 316 676	3,3	41 553 352	1,9	3,1	70 186 778	3,5	196 259 324	1,9	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juli 2006					Januar - Juli 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig Holstein										
Nordsee	198 802	5,6	1 394 766	1,2	7,0	709 304	4,1	4 444 540	2,4	6,3
Ostsee	403 954	4,4	2 092 941	4,8	5,2	1 382 767	3,9	5 677 807	3,8	4,1
Holsteinische Schweiz	29 873	3,9	150 099	1,7	5,0	108 936	2,1	466 311	1,8	4,3
übrig. Schleswig-Holstein	168 670	7,6	501 504	2,8	3,0	777 407	5,0	2 098 429	4,1	2,7
Schleswig Holstein										
zusammen	801 299	5,3	4 139 310	3,2	5,2	2 978 414	4,1	12 687 087	3,3	4,3
Hamburg										
zusammen	343 465	14,1	661 491	16,5	1,9	2 122 181	12,6	3 977 064	13,2	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	103 466	3,5	786 044	− 3,2	7,6	423 620	4,3	2 739 282	− 0,2	6,5
Nordseeküste	206 793	7,2	1 146 461	1,2	5,5	774 506	2,5	3 761 730	0,4	4,9
Ostfriesland	50 031	1,2	160 609	3,6	3,2	253 734	2,8	712 614	1,1	2,8
Unterelbe-Unterweser	31 471	15,7	69 281	11,3	2,2	160 652	6,1	367 872	8,4	2,3
Oldenburger Land	24 834	9,3	49 892	8,0	2,0	146 033	− 1,7	268 723	1,3	1,8
Oldenburger Münsterland	20 765	2,0	64 851	3,6	3,1	112 768	2,0	261 334	− 0,7	2,3
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	59 947	3,3	252 418	− 2,6	4,2	314 731	1,2	1 039 523	1,0	3,3
Osnabrücker Land	58 050	15,8	213 229	14,4	3,7	309 208	7,8	1 040 050	8,3	3,4
Mittelweser	28 946	7,6	62 050	5,0	2,1	161 011	9,1	311 134	10,7	1,9
Lüneburger Heide	197 819	9,2	650 819	6,5	3,3	962 788	2,8	2 909 529	2,4	3,0
Weserbergland-Südnieder-										
sachsen	103 330	1,9	308 437	4,7	3,0	550 440	1,1	1 668 387	3,1	3,0
Hannover-Hildesheim	140 954	11,7	265 359	16,3	1,9	948 348	6,4	1 873 413	4,0	2,0
Braunschweiger Land	54 830	2,4	103 491	0,2	1,9	379 218	4,8	701 638	6,9	1,9
Harz	77 552	− 8,4	333 420	− 6,9	4,3	531 771	− 1,0	2 011 150	− 0,7	3,8
Niedersachsen zusammen	1 158 788	5,9	4 466 361	2,2	3,9	6 028 828	3,3	19 666 379	2,0	3,3
Bremen										
zusammen	70 943	9,7	127 642	9,9	1,8	460 583	6,4	832 714	10,3	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	74 277	− 8,6	217 439	0,0	2,9	499 199	0,2	1 271 706	0,6	2,5
Niederrhein	122 334	− 9,4	277 656	− 12,1	2,3	892 064	0,2	1 803 579	− 0,7	2,0
Münsterland	111 640	− 2,1	266 417	3,6	2,4	730 617	1,5	1 578 536	1,6	2,2
Teutoburger Wald	142 267	1,3	612 403	2,9	4,3	991 106	2,3	3 645 224	0,8	3,7
Sauerland	135 510	− 0,4	560 590	0,0	4,1	1 018 044	− 0,5	3 431 386	0,4	3,4
Siegerland-Wittgenstein	17 143	− 1,7	80 278	2,0	4,7	130 335	4,1	524 936	1,2	4,0
Bergisches Land	56 011	− 1,4	164 618	0,5	2,9	466 797	− 0,4	1 190 315	0,9	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	77 834	− 4,5	170 743	− 4,8	2,2	605 575	− 5,1	1 238 983	− 1,7	2,0
Köln und Region	212 978	− 2,4	399 988	3,7	1,9	1 539 512	2,8	2 863 324	4,0	1,9
Düsseldorf und Kreis Mettmann	154 459	6,6	287 054	9,0	1,9	1 200 332	9,2	2 167 154	9,8	1,8
Ruhrgebiet	176 626	9,7	356 011	9,0	2,0	1 364 915	9,7	2 612 720	7,4	1,9
Nordrhein-Westfalen										
zusammen	1 281 079	− 0,4	3 393 197	1,5	2,6	9 438 496	2,9	22 327 863	2,5	2,4
Hessen										
Kassel- Land	74 180	0,0	171 951	− 3,0	2,3	394 400	2,8	842 571	2,2	2,1
Waldecker Land	73 308	0,3	349 651	− 0,7	4,8	432 121	0,6	1 832 880	0,0	4,2
Werra-Meißner Land	16 449	1,6	69 341	− 6,4	4,2	84 677	2,2	370 578	0,6	4,4
Kurhessisches Bergland	22 975	− 4,0	81 316	− 3,4	3,5	110 955	− 1,1	372 513	− 2,5	3,4
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg	43 083	0,3	115 161	− 0,2	2,7	205 887	− 0,4	562 893	− 2,2	2,7
Marburg-Biedenkopf	18 995	− 5,4	51 832	− 2,8	2,7	115 322	− 1,0	293 855	0,4	2,5
Lahn-Dill	29 271	− 1,4	62 258	5,2	2,1	169 357	− 0,6	337 587	0,0	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	26 428	− 4,7	60 390	− 12,6	2,3	120 393	− 2,4	297 610	− 7,5	2,5
Vogelsberg und Wetterau	50 518	0,5	160 865	0,8	3,2	282 039	0,5	893 679	− 1,8	3,2
Rhön	52 357	2,7	132 747	0,9	2,5	305 919	9,8	725 196	4,3	2,4
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg	29 131	6,9	127 524	4,5	4,4	189 345	8,2	735 122	4,4	3,9
Main und Taunus	385 635	12,8	703 103	14,0	1,8	2 537 246	9,9	4 799 580	9,3	1,9
Rheingau-Taunus	88 109	5,4	200 756	0,8	2,3	500 464	6,5	1 141 091	4,2	2,3
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal	128 350	− 0,6	285 189	− 1,4	2,2	824 887	3,5	1 772 920	3,8	2,1
Hessen zusammen	1 038 789	4,8	2 572 084	2,8	2,5	6 273 012	5,7	14 978 075	3,7	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	108 657	− 3,0	243 645	− 4,9	2,2	497 206	− 1,2	1 088 200	− 1,8	2,2
Rheinhausen	63 917	− 5,1	120 176	3,8	1,9	395 541	2,0	729 911	7,0	1,8
Eifel/Ahr	143 555	1,1	588 527	8,1	4,1	716 354	1,0	2 432 102	1,7	3,4
Mosel/Saar	182 925	− 5,1	578 208	− 1,6	3,2	773 548	− 1,2	2 311 981	− 0,7	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	65 493	− 5,5	261 641	− 0,1	4,0	360 054	0,9	1 249 485	0,1	3,5
Westerwald/Lahn-Taunus	54 845	− 3,1	189 004	5,3	3,4	309 455	− 1,4	918 260	− 0,6	3,0
Pfalz	155 959	− 1,0	392 847	− 0,4	2,5	864 886	1,8	2 105 144	2,2	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	775 351	− 2,8	2 374 048	1,4	3,1	3 917 044	0,3	10 835 083	0,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juli 2006					Januar - Juli 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	197 682	− 0,6	565 094	− 3,9	2,9	1 123 814	3,0	3 173 939	− 1,7	2,8
Mittlerer Schwarzwald	184 301	− 1,2	524 512	− 1,4	2,8	839 251	0,9	2 468 991	− 0,7	2,9
Südlicher Schwarzwald	294 517	− 0,2	970 811	− 0,9	3,3	1 410 401	1,0	4 591 622	− 1,3	3,3
Schwarzwald zusammen	676 500	− 0,6	2 060 417	− 1,9	3,0	3 373 466	1,6	10 234 552	− 1,3	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	173 493	− 1,0	347 446	− 0,7	2,0	986 069	1,1	1 966 203	1,4	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	36 918	7,8	114 197	6,1	3,1	167 639	5,2	536 711	0,3	3,2
Taubertal	31 628	− 0,9	94 661	− 5,0	3,0	140 897	− 1,6	490 834	− 1,3	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	87 454	− 0,8	184 655	− 1,6	2,1	451 973	1,5	975 385	1,6	2,2
Schwäbische Alb	208 847	5,2	448 768	6,9	2,1	1 048 096	2,8	2 308 397	3,0	2,2
Mittlerer Neckar	221 898	9,6	426 753	8,6	1,9	1 471 175	10,3	2 822 054	9,7	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	760 238	4,0	1 616 480	3,8	2,1	4 265 849	4,7	9 099 584	4,0	2,1
Württembergisches Allgäu										
Oberschwaben	62 235	0,7	247 588	1,6	4,0	322 543	3,6	1 378 556	− 1,2	4,3
Bodensee	171 869	0,8	569 802	0,1	3,3	621 756	− 2,3	1 945 736	− 2,8	3,1
Hegau	13 039	3,5	42 880	3,4	3,3	60 010	0,4	197 864	− 0,9	3,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen	247 143	0,9	860 270	0,7	3,5	1 004 309	− 0,3	3 522 156	− 2,1	3,5
Baden Württemberg zusammen	1 683 881	1,7	4 537 167	0,6	2,7	8 643 624	2,9	22 856 292	0,6	2,6
Bayern										
Rhön	45 538	− 0,8	257 331	3,4	5,7	242 930	5,7	1 448 660	5,0	6,0
Frankenwald	12 243	2,5	57 066	− 6,3	4,7	67 650	2,4	320 756	− 4,0	4,7
Spessart	28 104	6,7	64 863	11,4	2,3	129 059	1,7	278 777	4,2	2,2
Würzburg mit Umgebung	50 975	7,0	77 481	3,6	1,5	266 454	5,7	420 354	2,8	1,6
Steigerwald	15 254	− 6,5	23 172	− 0,6	1,5	64 699	− 3,3	97 484	− 2,1	1,5
Fränkische Schweiz	22 816	− 3,9	62 121	− 10,5	2,7	95 777	0,2	259 377	− 2,7	2,7
Fichtelgebirge m. Steinwald	24 878	0,5	79 270	0,2	3,2	115 987	0,5	383 758	1,9	3,3
Nürnberg mit Umgebung	167 506	5,0	291 620	6,4	1,7	940 764	5,8	1 792 503	7,7	1,9
Oberpfälzer Wald	22 373	− 4,0	86 417	− 4,1	3,9	105 320	− 6,0	378 242	− 8,9	3,6
Oberes Altmühltal	34 330	− 2,9	79 364	1,8	2,3	121 742	− 3,3	282 030	− 0,6	2,3
Unteres Altmühltal	45 887	1,2	87 549	− 1,2	1,9	173 816	− 1,5	341 827	− 5,1	2,0
Bayerischer Wald	121 653	− 2,0	681 789	− 6,0	5,6	675 562	− 1,1	3 496 647	− 3,7	5,2
Augsburg mit Umgebung	39 171	10,9	67 210	16,6	1,7	210 859	1,1	371 060	6,3	1,8
München mit Umgebung	509 814	2,7	1 053 483	4,4	2,1	2 779 981	4,5	5 631 225	4,1	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	41 994	7,0	118 084	7,8	2,8	168 033	− 1,0	496 476	2,5	3,0
Bodensee-Gebiet	38 644	− 0,6	131 331	3,8	3,4	132 374	− 1,9	407 817	− 2,4	3,1
Westallgäu	9 313	− 4,4	78 483	− 6,5	8,4	46 845	− 0,9	352 687	− 6,4	7,5
Allgäuer Alpenvorland	17 584	− 6,3	59 313	− 6,3	3,4	93 851	− 0,3	274 803	− 0,4	2,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	19 948	2,0	77 180	− 2,9	3,9	94 107	3,7	371 875	1,7	4,0
Inn-, Mangfallgebiet	46 459	5,5	103 038	5,2	2,2	188 444	4,8	512 079	2,4	2,7
Chiemsee mit Umgebung	43 187	7,1	196 667	5,2	4,6	140 772	− 0,3	678 245	− 1,5	4,8
Salzach-Hügelland	24 432	5,6	124 211	18,2	5,1	71 372	2,3	277 671	5,8	3,9
Oberallgäu	92 738	− 6,6	503 142	− 5,7	5,4	533 040	− 0,8	2 902 749	− 5,4	5,4
Ostallgäu	83 299	7,3	344 114	5,3	4,1	305 645	3,4	1 201 071	1,9	3,9
Werdenfeller Land mit Ammergau	70 002	− 6,0	261 303	− 6,5	3,7	317 690	− 4,9	1 253 113	− 8,1	3,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	12 562	2,7	46 445	10,0	3,7	46 344	− 3,0	153 047	− 5,5	3,3
Isarwinkel	14 556	− 9,6	57 550	− 11,0	4,0	78 139	− 6,4	321 152	− 8,4	4,1
Tegernsee-Gebiet	36 441	15,0	166 931	3,6	4,6	166 331	3,7	744 963	− 2,1	4,5
Schliersee-Gebiet	18 640	15,6	70 037	− 0,2	3,8	95 648	18,0	324 451	0,4	3,4
Ober-Inntal	7 773	− 23,8	24 830	− 8,3	3,2	42 818	− 9,0	124 127	− 4,4	2,9
Chiemgauer Alpen	41 552	− 5,5	248 870	− 4,9	6,0	211 954	− 7,4	1 222 021	− 8,8	5,8
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	56 490	− 0,2	308 673	− 4,2	5,5	240 081	− 1,3	1 335 552	− 3,8	5,6
Übriges Bayern	1 101 068	1,9	2 716 044	2,2	2,5	5 318 356	2,0	13 567 245	1,2	2,6
Bayern zusammen	2 917 224	1,7	8 604 982	0,8	2,9	14 282 444	2,0	42 023 844	− 0,2	2,9
Saarland										
Nordsaarland	28 842	7,1	101 812	4,0	3,5	128 502	5,1	472 638	2,3	3,7
Bliesgau	607	− 4,0	11 367	− 3,4	18,7	4 975	7,0	82 581	0,3	16,6
Übriges Saarland	47 061	2,0	112 500	0,2	2,4	287 294	3,0	683 377	0,7	2,4
Saarland zusammen	76 510	3,8	225 679	1,7	2,9	420 771	3,7	1 238 596	1,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juli 2006					Januar - Juli 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Berlin	616 498	11,0	1 477 419	12,4	2,4	3 875 261	9,6	8 713 531	8,8	2,2
Brandenburg										
Prignitz	11 981	2,0	31 435	5,0	2,6	60 366	5,4	142 066	3,1	2,4
Ruppiner Land	49 915	- 1,3	172 922	- 3,3	3,5	217 132	- 3,0	658 311	- 3,0	3,0
Uckermark	30 321	3,1	112 613	- 4,7	3,7	135 325	- 3,5	416 022	- 8,3	3,1
Barnimer Land	25 231	- 6,3	103 368	- 10,0	4,1	116 616	- 10,1	439 671	- 9,5	3,8
Märkisch Oderland	20 416	8,8	70 584	1,4	3,5	114 887	4,0	400 314	3,6	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	50 562	13,1	158 196	5,6	3,1	221 837	5,1	569 635	- 0,5	2,6
Dahme-Seengebiet	27 509	7,3	77 828	3,5	2,8	135 763	- 1,7	312 148	- 0,5	2,3
Spreewald	53 463	- 5,6	148 943	- 5,1	2,8	249 240	- 3,9	640 959	3,5	2,6
Niederlausitz	23 819	11,2	80 869	4,0	3,4	84 708	- 1,0	225 654	- 0,6	2,7
Elbe Elster Land	6 850	5,1	27 337	3,6	4,0	30 216	1,0	128 309	5,4	4,2
Fläming	40 639	- 3,5	103 110	- 4,4	2,5	246 488	- 2,2	612 543	- 0,2	2,5
Havelland	33 985	- 1,5	94 873	- 4,3	2,8	158 541	2,0	399 730	2,4	2,5
Potsdam	33 625	13,8	81 429	17,9	2,4	194 642	7,5	442 875	5,0	2,3
Brandenburg zusammen	408 316	2,5	1 263 507	- 0,8	3,1	1 965 761	- 0,4	5 388 237	- 0,7	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	196 309	- 4,3	1 033 591	- 6,3	5,3	580 175	- 7,5	2 845 349	- 7,4	4,9
Vorpommern	294 830	2,6	1 515 872	- 2,2	5,1	939 436	- 0,2	4 189 283	- 1,6	4,5
Mecklenburgische Ostseeküste	238 074	10,4	1 055 453	8,7	4,4	866 929	4,1	3 332 633	3,6	3,8
Westmecklenburg	65 382	8,2	190 554	1,9	2,9	257 946	4,5	713 179	2,1	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	185 434	4,6	708 770	0,1	3,8	636 288	0,4	2 159 084	0,2	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	980 029	3,6	4 504 240	- 0,3	4,6	3 280 774	0,0	13 239 528	- 1,2	4,0
Sachsen										
Stadt Dresden	163 019	28,4	364 432	28,5	2,2	852 023	21,6	1 885 990	22,6	2,2
Stadt Chemnitz	18 466	1,5	37 399	- 1,7	2,0	114 521	0,3	231 807	- 0,8	2,0
Stadt Leipzig	91 776	23,3	174 879	24,5	1,9	562 806	9,2	1 058 033	10,0	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	62 075	3,5	197 250	0,2	3,2	304 297	1,5	879 576	- 1,1	2,9
Sächsische Schweiz	43 544	1,9	161 561	0,3	3,7	194 242	0,9	729 277	- 1,3	3,8
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	56 549	29,1	155 155	13,3	2,7	275 671	17,2	842 069	7,4	3,1
Erzgebirge	84 846	1,6	277 478	3,9	3,3	556 956	3,4	1 744 740	4,1	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	65 120	13,9	177 863	6,5	2,7	334 078	6,4	938 388	4,2	2,8
Vogtland	29 650	- 1,1	134 715	- 7,5	4,5	170 797	- 1,0	773 208	- 1,3	4,5
Sachsen zusammen	615 045	14,6	1 680 732	9,4	2,7	3 365 391	9,2	9 083 088	6,8	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	81 791	3,4	248 879	2,0	3,0	504 721	8,8	1 434 061	11,3	2,8
Halle, Saale, Unstrut	49 316	11,8	105 380	9,0	2,1	281 524	2,6	612 551	0,6	2,2
Anhalt-Wittenberg	46 326	- 4,5	106 055	- 4,6	2,3	232 866	- 0,2	562 382	1,3	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	51 097	10,9	118 770	7,7	2,3	307 712	6,8	702 785	6,1	2,3
Altmark	22 133	0,8	60 678	1,2	2,7	93 057	- 2,9	248 477	4,7	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	250 663	4,6	639 762	2,8	2,6	1 419 880	4,7	3 560 256	6,2	2,5
Thüringen										
Südharz	6 767	- 0,3	21 803	5,9	3,2	35 728	- 4,8	100 917	1,4	2,8
Thüringer Vogtland	14 415	- 7,5	34 807	- 1,0	2,4	85 478	- 1,7	174 194	- 1,0	2,0
Thüringer Rhön	11 216	- 0,2	37 539	- 5,6	3,3	61 136	- 4,7	215 296	- 6,4	3,5
Thüringer Wald	125 290	- 11,7	422 686	- 21,6	3,4	715 982	- 3,7	2 321 827	- 6,2	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	80 961	- 4,3	160 660	- 4,2	2,0	508 312	0,7	977 720	1,6	1,9
Übriges Thüringen	60 147	5,6	208 236	1,1	3,5	307 678	1,0	1 061 733	1,7	3,5
Thüringen zusammen	298 796	- 5,8	885 731	- 12,2	3,0	1 714 314	- 1,5	4 851 687	- 2,7	2,8
Bundesgebiet	13 316 676	3,3	41 553 352	1,9	3,1	70 186 778	3,5	196 259 324	1,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2006					Januar - Juli 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels										
Deutschland	4 526 422	2,3	9 821 364	1,8	2,2	28 382 681	3,2	58 176 596	2,3	2,0
Anderer Wohnsitz	1 615 216	7,4	3 273 925	9,4	2,0	8 344 866	9,2	17 062 696	10,6	2,0
Zusammen	6 141 638	3,6	13 095 289	3,6	2,1	36 727 547	4,5	75 239 292	4,1	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 324 745	4,3	3 236 098	3,3	2,4	7 935 538	5,3	17 757 210	3,6	2,2
Anderer Wohnsitz	443 006	15,5	927 360	17,2	2,1	2 369 697	18,4	5 217 562	17,3	2,2
Zusammen	1 767 751	6,9	4 163 458	6,1	2,4	10 305 235	8,0	22 974 772	6,4	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	748 709	– 0,5	1 704 032	– 1,9	2,3	3 813 905	– 1,2	8 488 316	– 2,4	2,2
Anderer Wohnsitz	159 799	3,0	295 895	3,6	1,9	623 949	3,7	1 241 289	3,1	2,0
Zusammen	908 508	0,1	1 999 927	– 1,1	2,2	4 437 854	– 0,6	9 729 605	– 1,7	2,2
Pensionen										
Deutschland	371 540	2,0	1 352 597	– 0,2	3,6	1 891 095	0,2	6 276 650	– 2,0	3,3
Anderer Wohnsitz	55 827	3,6	146 119	12,3	2,6	255 082	7,1	653 676	10,0	2,6
Zusammen	427 367	2,2	1 498 716	0,9	3,5	2 146 177	0,9	6 930 326	– 1,0	3,2
Hotellerie										
Deutschland	6 971 416	2,3	16 114 091	1,5	2,3	42 023 219	3,0	90 698 772	1,8	2,2
Anderer Wohnsitz	2 273 848	8,5	4 643 299	10,6	2,0	11 593 594	10,6	24 175 223	11,6	2,1
Zusammen	9 245 264	3,8	20 757 390	3,4	2,2	53 616 813	4,6	114 873 995	3,7	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	621 876	1,7	1 803 069	4,4	2,9	3 112 822	– 1,4	7 973 014	– 0,4	2,6
Anderer Wohnsitz	99 641	7,4	220 803	10,2	2,2	453 638	20,1	1 033 886	24,8	2,3
Zusammen	721 517	2,5	2 023 872	5,0	2,8	3 566 460	0,9	9 006 900	2,0	2,5
Campingplätze										
Deutschland	1 239 156	7,2	4 898 245	3,5	4,0	2 731 402	– 1,0	10 272 035	– 0,5	3,8
Anderer Wohnsitz	402 097	3,2	1 076 266	6,8	2,7	724 349	6,9	1 919 641	8,4	2,7
Zusammen	1 641 253	6,2	5 974 511	4,1	3,6	3 455 751	0,5	12 191 676	0,8	3,5
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	646 944	– 0,4	2 686 768	– 2,3	4,2	4 356 111	– 1,4	13 568 598	– 3,3	3,1
Anderer Wohnsitz	25 789	– 0,1	130 346	– 7,2	5,1	134 275	7,7	539 537	– 1,0	4,0
Zusammen	672 733	– 0,4	2 817 114	– 2,5	4,2	4 490 386	– 1,1	14 108 135	– 3,3	3,1
Boardinghouses										
Deutschland	14 864	114,1	57 034	76,0	3,8	97 475	86,1	349 772	65,1	3,6
Anderer Wohnsitz	6 130	143,4	22 339	58,8	3,6	33 784	153,3	137 924	112,1	4,1
Zusammen	20 994	121,9	79 373	70,8	3,8	131 259	99,8	487 696	76,1	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	133 531	– 3,0	775 953	– 4,2	5,8	946 705	3,6	3 989 838	3,1	4,2
Anderer Wohnsitz	48 753	4,8	316 666	9,4	6,5	260 918	5,2	1 233 568	7,2	4,7
Zusammen	182 284	– 1,1	1 092 619	– 0,6	6,0	1 207 623	3,9	5 223 406	4,1	4,3
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	606 604	– 3,9	4 626 273	– 1,8	7,6	2 353 722	– 2,3	15 013 490	– 1,4	6,4
Anderer Wohnsitz	43 993	2,7	272 632	3,5	6,2	158 503	– 1,1	877 432	3,1	5,5
Zusammen	650 597	– 3,4	4 898 905	– 1,6	7,5	2 512 225	– 2,2	15 890 922	– 1,2	6,3
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	3 262 975	2,2	14 847 342	0,6	4,6	13 598 237	– 0,8	51 166 747	– 1,0	3,8
Anderer Wohnsitz	626 403	4,4	2 039 052	6,5	3,3	1 765 467	10,3	5 741 988	10,2	3,3
Zusammen	3 889 378	2,6	16 886 394	1,2	4,3	15 363 704	0,3	56 908 735	0,1	3,7
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	10 234 391	2,3	30 961 433	1,1	3,0	55 621 456	2,1	141 865 519	0,8	2,6
Anderer Wohnsitz	2 900 251	7,6	6 682 351	9,3	2,3	13 359 061	10,6	29 917 211	11,3	2,2
Zusammen	13 134 642	3,4	37 643 784	2,4	2,9	68 980 517	3,6	171 782 730	2,5	2,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	178 927	– 3,1	3 875 363	– 3,8	21,7	1 188 948	– 2,6	24 301 311	– 1,8	20,4
Anderer Wohnsitz	3 107	23,0	34 205	72,6	11,0	17 313	35,2	175 283	58,0	10,1
Zusammen	182 034	– 2,7	3 909 568	– 3,4	21,5	1 206 261	– 2,2	24 476 594	– 1,5	20,3
Betriebe zusammen										
Deutschland	10 413 318	2,2	34 836 796	0,5	3,3	56 810 404	2,0	166 166 830	0,4	2,9
Anderer Wohnsitz	2 903 358	7,6	6 716 556	9,5	2,3	13 376 374	10,6	30 092 494	11,5	2,2
Insgesamt	13 316 676	3,3	41 553 352	1,9	3,1	70 186 778	3,5	196 259 324	1,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2006					Januar - Juli 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	531 605	0,3	3 432 232	– 1,9	6,5	3 345 460	1,2	20 882 843	– 1,0	6,2
Anderer Wohnsitz	103 715	8,7	260 432	11,0	2,5	414 780	9,5	1 068 535	14,5	2,6
Zusammen	635 320	1,6	3 692 664	– 1,1	5,8	3 760 240	2,1	21 951 378	– 0,3	5,8
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	292 181	– 2,4	1 491 843	– 3,1	5,1	1 736 877	– 2,1	8 218 700	– 3,9	4,7
Anderer Wohnsitz	84 389	3,5	277 342	1,2	3,3	368 668	9,6	1 171 818	8,0	3,2
Zusammen	376 570	– 1,1	1 769 185	– 2,5	4,7	2 105 545	– 0,3	9 390 518	– 2,5	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	182 586	– 2,7	942 543	– 3,4	5,2	1 072 800	– 0,2	5 328 138	– 1,8	5,0
Anderer Wohnsitz	39 350	5,2	133 385	10,4	3,4	156 959	4,5	493 518	4,9	3,1
Zusammen	221 936	– 1,4	1 075 928	– 1,9	4,8	1 229 759	0,3	5 821 656	– 1,2	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 006 372	– 1,0	5 866 618	– 2,5	5,8	6 155 137	0,0	34 429 681	– 1,8	5,6
Anderer Wohnsitz	227 454	6,1	671 159	6,6	3,0	940 407	8,7	2 733 871	9,9	2,9
Zusammen	1 233 826	0,2	6 537 777	– 1,6	5,3	7 095 544	1,1	37 163 552	– 1,0	5,2
Seebäder										
Deutschland	1 083 368	5,3	6 944 857	0,7	6,4	3 770 495	2,0	21 049 083	0,1	5,6
Anderer Wohnsitz	39 560	9,6	137 298	10,6	3,5	117 367	11,3	368 122	9,7	3,1
Zusammen	1 122 928	5,5	7 082 155	0,9	6,3	3 887 862	2,3	21 417 205	0,3	5,5
Luftkurorte										
Deutschland	676 754	– 1,7	2 792 628	– 2,4	4,1	3 455 617	– 0,2	12 906 877	– 3,5	3,7
Anderer Wohnsitz	149 496	4,1	516 379	5,3	3,5	508 318	3,9	1 632 086	4,7	3,2
Zusammen	826 250	– 0,7	3 309 007	– 1,3	4,0	3 963 935	0,3	14 538 963	– 2,6	3,7
Erholungsorte										
Deutschland	1 146 205	0,4	4 336 950	1,2	3,8	5 259 589	– 0,6	17 515 957	0,3	3,3
Anderer Wohnsitz	219 645	2,7	673 287	6,4	3,1	677 935	4,4	1 922 128	7,3	2,8
Zusammen	1 365 850	0,8	5 010 237	1,8	3,7	5 937 524	– 0,1	19 438 085	0,9	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 500 619	3,0	14 895 743	2,0	2,3	38 169 566	2,9	80 265 232	2,1	2,1
Anderer Wohnsitz	2 267 203	8,4	4 718 433	10,9	2,1	11 132 347	11,5	23 436 287	12,6	2,1
Zusammen	8 767 822	4,3	19 614 176	4,0	2,2	49 301 913	4,7	103 701 519	4,3	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	10 413 318	2,2	34 836 796	0,5	3,3	56 810 404	2,0	166 166 830	0,4	2,9
Anderer Wohnsitz	2 903 358	7,6	6 716 556	9,5	2,3	13 376 374	10,6	30 092 494	11,5	2,2
Insgesamt	13 316 676	3,3	41 553 352	1,9	3,1	70 186 778	3,5	196 259 324	1,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern ----- Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2006					Januar - Juli 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
unter 2 000										
Deutschland	1 267 051	- 0,7	5 846 879	- 3,0	4,6	5 083 803	- 1,5	19 726 428	- 2,0	3,9
Anderer Wohnsitz	183 206	4,0	666 411	9,5	3,6	599 262	4,2	1 941 661	5,4	3,2
Zusammen	1 450 257	- 0,1	6 513 290	- 1,8	4,5	5 683 065	- 0,9	21 668 089	- 1,4	3,8
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 453 285	1,9	6 124 261	- 0,5	4,2	6 753 133	- 0,2	26 252 623	- 1,6	3,9
Anderer Wohnsitz	264 492	4,4	675 699	6,2	2,6	887 133	4,7	2 196 772	7,0	2,5
Zusammen	1 717 777	2,3	6 799 960	0,1	4,0	7 640 266	0,4	28 449 395	- 1,0	3,7
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 655 346	- 0,1	6 992 978	- 1,1	4,2	8 314 096	0,0	31 807 443	- 1,2	3,8
Anderer Wohnsitz	323 078	4,8	917 303	4,4	2,8	1 174 694	6,8	3 139 753	6,3	2,7
Zusammen	1 978 424	0,7	7 910 281	- 0,5	4,0	9 488 790	0,8	34 947 196	- 0,6	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 356 203	3,2	5 121 745	1,6	3,8	7 219 752	1,7	25 072 522	0,2	3,5
Anderer Wohnsitz	324 771	5,4	712 937	7,3	2,2	1 278 859	6,0	2 810 693	7,8	2,2
Zusammen	1 680 974	3,6	5 834 682	2,2	3,5	8 498 611	2,3	27 883 215	0,9	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 357 698	2,7	3 916 051	2,3	2,9	7 953 401	1,9	21 340 508	1,4	2,7
Anderer Wohnsitz	312 759	6,3	660 976	3,6	2,1	1 405 009	8,6	3 027 771	7,1	2,2
Zusammen	1 670 457	3,4	4 577 027	2,5	2,7	9 358 410	2,9	24 368 279	2,1	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	610 573	- 1,0	1 481 100	0,1	2,4	3 582 914	2,1	8 072 292	0,8	2,3
Anderer Wohnsitz	161 270	1,7	321 790	5,1	2,0	786 595	7,8	1 642 851	11,4	2,1
Zusammen	771 843	- 0,4	1 802 890	0,9	2,3	4 369 509	3,0	9 715 143	2,5	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 713 162	5,2	5 353 782	5,8	2,0	17 903 305	4,9	33 895 014	4,5	1,9
Anderer Wohnsitz	1 333 782	11,2	2 761 440	15,0	2,1	7 244 822	14,2	15 332 993	15,9	2,1
Zusammen	4 046 944	7,1	8 115 222	8,8	2,0	25 148 127	7,5	49 228 007	7,8	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	10 413 318	2,2	34 836 796	0,5	3,3	56 810 404	2,0	166 166 830	0,4	2,9
Anderer Wohnsitz	2 903 358	7,6	6 716 556	9,5	2,3	13 376 374	10,6	30 092 494	11,5	2,2
Insgesamt	13 316 676	3,3	41 553 352	1,9	3,1	70 186 778	3,5	196 259 324	1,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 2006						Januar - Juli 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage			
Deutschland	10 413 318	2,2	34 836 796	0,5	83,8	3,3	56 810 404	2,0	166 166 830	0,4	84,7	2,9
Ausland												
Europa												
Belgien	125 317	5,7	353 666	4,4	5,3	2,8	512 593	7,1	1 248 987	6,8	4,2	2,4
Dänemark	195 691	3,1	378 861	5,0	5,6	1,9	560 137	6,1	1 133 043	9,6	3,8	2,0
Estland	3 944	X	6 686	X	0,1	1,7	20 351	X	37 410	X	0,1	1,8
Finnland	32 625	- 2,5	58 628	- 0,2	0,9	1,8	141 115	0,3	269 524	2,1	0,9	1,9
Frankreich	123 789	10,9	251 129	10,8	3,7	2,0	641 996	8,5	1 264 420	8,4	4,2	2,0
Griechenland	14 298	14,2	36 851	15,2	0,5	2,6	88 648	6,6	229 646	4,9	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich	223 066	12,3	494 215	13,8	7,4	2,2	1 192 142	15,3	2 554 315	18,6	8,5	2,1
Irland, Republik	12 461	27,5	29 463	25,0	0,4	2,4	68 006	32,6	154 561	27,8	0,5	2,3
Island	6 211	66,9	17 938	86,2	0,3	2,9	26 709	77,4	69 018	101,6	0,2	2,6
Italien	122 440	11,2	250 070	16,6	3,7	2,0	690 374	8,8	1 476 067	10,2	4,9	2,1
Lettland	4 034	X	7 770	X	0,1	1,9	19 568	X	40 474	X	0,1	2,1
Litauen	4 227	X	8 088	X	0,1	1,9	23 524	X	45 780	X	0,2	1,9
Luxemburg	15 205	11,0	39 475	15,3	0,6	2,6	89 818	11,5	231 303	10,4	0,8	2,6
Malta	1 020	X	2 649	X	0,0	2,6	5 245	X	13 394	X	0,0	2,6
Niederlande	528 685	1,8	1 542 598	5,3	23,0	2,9	1 914 633	4,1	4 972 116	3,4	16,5	2,6
Norwegen	63 509	3,5	105 172	8,5	1,6	1,7	183 920	3,8	334 284	5,6	1,1	1,8
Österreich	109 127	3,7	226 322	6,8	3,4	2,1	590 432	7,4	1 219 078	7,2	4,1	2,1
Polen	42 951	17,1	106 683	16,0	1,6	2,5	273 786	19,5	653 740	18,3	2,2	2,4
Portugal	14 324	58,5	30 509	52,4	0,5	2,1	83 218	57,8	201 245	58,7	0,7	2,4
Russland	33 306	19,1	91 693	14,9	1,4	2,8	198 919	9,6	542 271	9,2	1,8	2,7
Schweden	150 625	- 4,2	235 651	- 2,2	3,5	1,6	521 924	6,9	898 183	11,2	3,0	1,7
Schweiz	199 576	3,4	438 897	4,1	6,5	2,2	899 949	6,8	1 899 680	7,2	6,3	2,1
Slowakische Republik	5 036	X	13 644	X	0,2	2,7	27 731	X	73 141	X	0,2	2,6
Slowenien	4 222	X	8 260	X	0,1	2,0	22 213	X	48 141	X	0,2	2,2
Spanien	81 005	7,3	173 262	4,5	2,6	2,1	383 805	12,6	830 357	9,6	2,8	2,2
Tschechische Republik	22 570	4,4	55 943	6,3	0,8	2,5	142 935	0,6	330 451	0,2	1,1	2,3
Türkei	12 784	- 3,3	31 099	- 3,2	0,5	2,4	97 480	2,0	235 875	2,3	0,8	2,4
Ukraine	4 293	X	10 946	X	0,2	2,5	22 718	X	58 623	X	0,2	2,6
Ungarn	19 906	2,4	47 904	10,5	0,7	2,4	104 987	4,8	248 271	4,4	0,8	2,4
Zypern	657	X	1 604	X	0,0	2,4	3 447	X	8 899	X	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder	37 847	X	93 591	X	1,4	2,5	241 573	X	569 542	X	1,9	2,4
Zusammen	2 214 751	5,7	5 149 267	7,4	76,7	2,3	9 793 896	8,8	21 891 839	9,2	72,7	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	6 945	41,1	19 341	42,5	0,3	2,8	31 676	20,9	84 917	20,8	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	11 293	9,4	34 595	7,0	0,5	3,1	70 054	20,4	211 660	25,5	0,7	3,0
Zusammen	18 238	19,7	53 936	17,5	0,8	3,0	101 730	20,5	296 577	24,1	1,0	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	26 414	4,1	99 968	- 10,1	1,5	3,8	110 961	12,5	346 638	9,6	1,2	3,1
China VR u. Hongkong	45 312	0,6	87 786	7,8	1,3	1,9	228 092	6,7	508 893	13,2	1,7	2,2
Indien	6 926	X	24 878	X	0,4	3,6	43 514	X	151 780	X	0,5	3,5
Israel	16 212	16,9	45 833	16,4	0,7	2,8	70 887	11,5	188 497	13,8	0,6	2,7
Japan	72 577	10,1	129 844	9,4	1,9	1,8	411 736	8,6	778 418	11,5	2,6	1,9
Südkorea	21 057	- 3,0	39 378	3,0	0,6	1,9	90 512	10,5	196 304	3,8	0,7	2,2
Taiwan	10 514	- 5,8	18 819	- 1,0	0,3	1,8	49 863	4,0	105 550	11,2	0,4	2,1
Sonstige asiat. Länder	35 854	X	81 907	X	1,2	2,3	215 646	X	510 048	X	1,7	2,4
Zusammen	234 866	5,1	528 413	3,4	7,9	2,2	1 221 211	8,7	2 786 128	10,6	9,3	2,3
Amerika												
Kanada	28 510	17,7	58 743	24,7	0,9	2,1	133 651	15,4	287 140	17,2	1,0	2,1
USA	252 146	12,9	562 892	15,5	8,4	2,2	1 252 354	10,0	2 771 314	7,2	9,2	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	14 459	83,6	38 334	85,9	0,6	2,7	98 123	176,2	278 076	196,3	0,9	2,8
Brasilien	20 243	93,2	58 787	128,7	0,9	2,9	104 991	97,4	298 572	112,4	1,0	2,8
Sonst. südamer. Länder	15 617	69,5	43 469	74,8	0,6	2,8	104 556	114,0	296 727	128,9	1,0	2,8
Zusammen	330 975	20,3	762 225	25,8	11,3	2,3	1 693 675	21,7	3 931 829	23,1	13,1	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	27 386	X	58 645	X	0,9	2,1	141 505	X	322 787	X	1,1	2,3
Neuseeland u. Ozeanien	3 812	X	8 181	X	0,1	2,1	17 093	X	37 193	X	0,1	2,2
Zusammen	31 198	20,2	66 826	29,7	1,0	2,1	158 598	35,9	359 980	46,3	1,2	2,3
Ohne Angabe	73 330	15,9	155 889	23,6	2,3	2,1	407 264	6,9	826 141	11,9	2,7	2,0
Ausland zusammen	2 903 358	7,6	6 716 556	9,5	16,2	2,3	13 376 374	10,6	30 092 494	11,5	15,3	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	13 316 676	3,3	41 553 352	1,9	100,0	3,1	70 186 778	3,5	196 259 324	1,9	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Juli 2006										Januar - Juli 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 580	4 568	99,7	– 2,9	178 832	177 244	99,1	– 0,3	58,2	58,7	29,5	34,2
Hamburg	288	287	99,7	– 0,7	34 888	34 396	98,6	1,2	59,9	60,8	53,3	54,3
Niedersachsen	5 926	5 618	94,8	– 3,0	275 559	262 115	95,1	– 0,7	42,6	45,0	30,6	33,9
Bremen	95	95	100,0	0,0	9 576	9 566	99,9	2,8	42,6	42,6	40,7	40,8
Nordrhein-Westfalen	5 365	5 091	94,9	– 0,6	291 701	275 880	94,6	0,1	34,4	36,7	35,2	37,4
Hessen	3 401	3 335	98,1	1,3	196 148	189 315	96,5	2,1	38,1	39,5	34,9	37,0
Rheinland-Pfalz	3 647	3 642	99,9	– 1,3	157 629	154 207	97,8	– 1,6	39,9	40,9	29,3	31,0
Baden-Württemberg	6 734	6 505	96,6	– 1,7	303 210	290 397	95,8	– 0,7	42,0	43,9	33,3	35,9
Bayern	13 843	13 792	99,6	0,4	571 338	557 212	97,5	0,6	43,4	44,6	33,0	34,5
Saarland	273	265	97,1	– 2,6	15 287	14 563	95,3	– 3,1	40,9	43,1	36,4	38,1
Berlin	578	578	100,0	0,3	86 680	85 864	99,1	5,0	54,4	54,9	47,5	48,1
Brandenburg	1 467	1 452	99,0	– 1,6	79 284	77 782	98,1	– 0,2	42,3	43,3	29,6	32,3
Mecklenburg-Vorpommern	2 633	2 595	98,6	– 0,1	173 187	167 039	96,5	0,4	61,4	63,7	31,2	35,7
Sachsen	2 126	2 095	98,5	– 0,5	114 468	111 553	97,5	1,0	43,9	45,1	36,4	39,1
Sachsen-Anhalt	1 052	1 033	98,2	0,4	57 509	53 329	92,7	2,3	32,4	35,0	29,1	31,4
Thüringen	1 422	1 390	97,7	– 0,9	70 240	68 057	96,9	– 0,2	36,6	37,9	31,4	33,5
Bundesgebiet	53 430	52 341	98,0	– 0,9	2 615 536	2 528 519	96,7	0,3	43,9	45,5	33,3	35,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Juli 2006										Januar - Juli 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 413	13 071	97,5	- 0,2	1 005 840	974 925	96,9	1,1	42,0	43,4	35,5	37,1
Hotels garnis	8 532	8 384	98,3	- 1,3	320 249	311 240	97,2	1,5	41,9	43,3	33,9	36,0
Gasthöfe	9 713	9 480	97,6	- 2,5	227 025	217 924	96,0	- 2,3	28,4	29,7	20,1	21,8
Pensionen	5 369	5 266	98,1	0,9	132 585	127 441	96,1	1,7	36,5	38,0	24,9	27,7
Hotellerie	37 027	36 201	97,8	- 0,9	1 685 699	1 631 530	96,8	0,8	39,7	41,1	32,3	34,2
Jugendherbergen und Hütten	1 703	1 671	98,1	0,7	140 016	136 025	97,1	1,4	46,6	48,1	30,5	33,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 717	2 653	97,6	- 0,7	217 446	209 216	96,2	- 0,3	41,8	44,1	30,7	34,3
Boardinghouses	69	69	100,0	23,2	4 897	4 776	97,5	38,2	52,3	53,6	47,8	49,0
Ferienzentren	88	88	100,0	3,5	60 872	59 402	97,6	2,3	57,9	59,3	40,7	44,9
Ferienhäuser, -wohnungen	10 812	10 684	98,8	- 1,0	338 313	326 272	96,4	- 1,8	46,7	48,5	22,2	25,0
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 389	15 165	98,5	- 0,7	761 544	735 691	96,6	- 0,3	46,2	48,1	27,8	31,1
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 416	51 366	98,0	- 0,8	2 447 243	2 367 221	96,7	0,5	41,7	43,3	30,9	33,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1 014	975	96,2	- 2,7	168 293	161 298	95,8	- 1,9	74,9	78,2	68,3	72,6
Betriebe insgesamt ...	53 430	52 341	98,0	- 0,9	2 615 536	2 528 519	96,7	0,3	43,9	45,5	33,3	35,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Juli 2006									Januar - Juli 2006		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 748	3 654	97,5	– 1,0	222 756	214 231	96,2	– 0,2	50,8	52,9	45,2	48,4
Heilklimatische Kurorte	3 163	3 092	97,8	– 2,3	122 163	117 215	95,9	– 2,1	42,4	44,4	35,0	37,1
Kneippkurorte	1 487	1 436	96,6	– 3,8	69 302	66 493	95,9	– 1,6	46,4	48,5	38,4	41,3
Heilbäder zusammen	8 398	8 182	97,4	– 2,0	414 221	397 939	96,1	– 1,0	47,6	49,7	41,0	43,9
Seebäder	5 902	5 814	98,5	– 2,4	281 463	273 877	97,3	– 1,0	63,4	65,2	31,3	36,1
Luftkurorte	5 262	5 168	98,2	– 0,2	214 708	208 170	97,0	– 0,8	40,9	42,3	29,0	31,0
Erholungsorte	7 131	7 019	98,4	– 0,4	294 330	284 212	96,6	0,2	41,7	43,3	27,3	30,4
Sonstige Gemeinden	26 737	26 158	97,8	– 0,4	1 410 814	1 364 321	96,7	1,2	39,8	41,3	33,3	35,2
Betriebe insgesamt ...	53 430	52 341	98,0	– 0,9	2 615 536	2 528 519	96,7	0,3	43,9	45,5	33,3	35,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

**4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Ländern und Betriebsarten**

Land Betriebsart	Juli 2006									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter					insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe						angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		
		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat				zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl		%		
Schleswig-Holstein										
Hotels	552	550	99,6	– 0,9	17 384	2,2	32 946	32 772	99,5	3,0
Hotels garnis	537	534	99,4	– 2,7	8 748	– 1,0	16 229	15 996	98,6	– 0,4
Gasthöfe	161	161	100,0	– 1,8	1 566	– 11,9	2 970	2 959	99,6	– 12,8
Pensionen	174	173	99,4	– 4,9	2 021	– 5,5	4 073	4 042	99,2	– 5,6
Betriebe zusammen	1 424	1 418	99,6	– 2,2	29 719	– 0,1	56 218	55 769	99,2	0,4
Hamburg										
Hotels	126	125	99,2	– 2,3	13 221	0,7	23 145	22 783	98,4	– 0,7
Hotels garnis	138	138	100,0	0,0	5 421	2,7	9 622	9 587	99,6	3,9
Gasthöfe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pensionen	7	7	100,0	0,0	117	18,2	222	222	100,0	23,3
Betriebe zusammen	271	270	99,6	– 1,1	18 759	1,4	32 989	32 592	98,8	0,8
Niedersachsen										
Hotels	1 214	1 153	95,0	– 1,5	42 198	– 0,2	78 722	75 771	96,3	0,0
Hotels garnis	852	802	94,1	– 2,8	15 035	– 2,1	28 531	26 840	94,1	– 1,0
Gasthöfe	912	849	93,1	– 4,3	10 828	– 1,3	20 826	19 422	93,3	– 2,0
Pensionen	498	473	95,0	– 3,7	8 860	11,5	15 610	14 851	95,1	6,5
Betriebe zusammen	3 476	3 277	94,3	– 2,9	76 921	0,5	143 689	136 884	95,3	0,1
Bremen										
Hotels	47	47	100,0	4,4	3 732	4,6	6 750	6 747	100,0	4,5
Hotels garnis	33	33	100,0	6,5	1 043	7,1	1 979	1 972	99,6	8,5
Gasthöfe	6	6	100,0	– 33,3	99	– 45,6	200	200	100,0	– 44,4
Pensionen	3	3	100,0	– 25,0	36	– 29,4	69	69	100,0	– 30,3
Betriebe zusammen	89	89	100,0	0,0	4 910	2,8	8 998	8 988	99,9	2,9
Nordrhein-Westfalen										
Hotels	2 341	2 210	94,4	– 0,7	76 122	1,4	138 664	131 498	94,8	1,1
Hotels garnis	971	928	95,6	0,9	27 020	1,1	47 470	44 956	94,7	0,8
Gasthöfe	551	519	94,2	– 5,6	4 628	– 5,2	9 129	8 381	91,8	– 6,0
Pensionen	513	492	95,9	1,9	6 251	3,2	11 509	10 758	93,5	2,8
Betriebe zusammen	4 376	4 149	94,8	– 0,7	114 021	1,1	206 772	195 593	94,6	0,8
Hessen										
Hotels	1 066	1 050	98,5	1,9	51 519	4,8	90 529	88 295	97,5	4,3
Hotels garnis	587	581	99,0	– 0,7	15 302	1,6	26 407	25 652	97,1	2,3
Gasthöfe	673	657	97,6	– 1,5	7 485	0,1	14 104	13 560	96,1	– 0,6
Pensionen	375	365	97,3	0,3	4 472	– 3,0	8 377	7 893	94,2	– 2,6
Betriebe zusammen	2 701	2 653	98,2	0,3	78 778	3,3	139 417	135 400	97,1	3,0
Rheinland-Pfalz										
Hotels	1 419	1 417	99,9	0,4	38 239	0,8	74 145	72 632	98,0	– 0,1
Hotels garnis	302	302	100,0	0,3	5 067	– 1,1	9 480	9 361	98,7	– 1,7
Gasthöfe	578	576	99,7	– 5,7	5 765	– 5,4	11 404	11 177	98,0	– 5,8
Pensionen	630	629	99,8	– 1,4	5 627	– 1,2	11 222	10 959	97,7	– 1,8
Betriebe zusammen	2 929	2 924	99,8	– 1,3	54 698	– 0,3	106 251	104 129	98,0	– 1,1
Baden-Württemberg										
Hotels	1 795	1 724	96,0	– 0,1	66 026	0,6	121 751	116 548	95,7	0,6
Hotels garnis	1 076	1 048	97,4	– 2,1	19 394	0,1	34 231	33 210	97,0	– 0,3
Gasthöfe	1 960	1 884	96,1	– 2,4	23 539	– 2,0	44 513	42 507	95,5	– 1,5
Pensionen	477	462	96,9	– 0,9	7 345	– 1,9	13 897	13 185	94,9	– 1,5
Betriebe zusammen	5 308	5 118	96,4	– 1,4	116 304	– 0,2	214 392	205 450	95,8	– 0,1
Bayern										
Hotels	2 047	2 044	99,9	1,1	98 010	1,9	181 976	177 966	97,8	1,6
Hotels garnis	3 055	3 043	99,6	– 2,4	48 360	0,1	90 362	88 503	97,9	– 1,1
Gasthöfe	3 250	3 234	99,5	– 1,2	45 953	– 0,2	87 979	85 843	97,6	0,2
Pensionen	1 403	1 396	99,5	4,4	19 935	2,7	38 611	37 839	98,0	2,6
Betriebe zusammen	9 755	9 717	99,6	– 0,3	212 258	1,1	398 928	390 151	97,8	0,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

**4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Ländern und Betriebsarten**

Land Betriebsart	Juli 2006									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter					insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten/Schlafgelegenheiten					
		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl		%		
Saarland										
Hotels	126	119	94,4	– 8,5	3 712	– 0,3	6 834	6 492	95,0	– 2,2
Hotels garnis	35	35	100,0	29,6	757	12,6	1 262	1 232	97,6	13,9
Gasthöfe	37	37	100,0	8,8	491	7,0	939	912	97,1	7,3
Pensionen	16	15	93,8	– 28,6	230	– 41,2	446	430	96,4	– 36,3
Betriebe zusammen	214	206	96,3	– 2,8	5 190	– 1,0	9 481	9 066	95,6	– 1,9
Berlin										
Hotels	153	153	100,0	– 1,9	24 864	– 0,6	47 662	47 342	99,3	0,0
Hotels garnis	295	295	100,0	2,4	12 281	14,8	24 637	24 412	99,1	14,7
Gasthöfe	10	10	100,0	– 52,4	121	– 77,3	236	233	98,7	– 76,7
Pensionen	26	26	100,0	30,0	664	35,5	1 389	1 329	95,7	45,6
Betriebe zusammen	484	484	100,0	– 0,2	37 930	3,3	73 924	73 316	99,2	3,9
Brandenburg										
Hotels	464	459	98,9	– 1,3	16 729	0,3	31 899	31 391	98,4	1,3
Hotels garnis	108	107	99,1	0,0	2 236	– 4,6	4 597	4 529	98,5	– 2,2
Gasthöfe	234	231	98,7	– 2,1	2 255	– 4,0	4 785	4 589	95,9	– 4,5
Pensionen	240	238	99,2	– 2,5	2 210	– 3,3	4 874	4 697	96,4	– 2,2
Betriebe zusammen	1 046	1 035	98,9	– 1,6	23 430	– 0,9	46 155	45 206	97,9	0,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Hotels	543	532	98,0	0,0	25 493	2,3	53 903	52 796	97,9	1,9
Hotels garnis	266	263	98,9	3,5	4 788	13,9	10 323	10 066	97,5	14,2
Gasthöfe	250	244	97,6	– 2,4	3 455	– 15,4	8 495	7 383	86,9	– 12,6
Pensionen	233	229	98,3	6,0	2 978	5,4	6 757	6 562	97,1	4,9
Betriebe zusammen	1 292	1 268	98,1	1,3	36 714	1,9	79 478	76 807	96,6	1,9
Sachsen										
Hotels	683	673	98,5	– 1,0	30 078	0,3	55 470	54 101	97,5	0,8
Hotels garnis	120	119	99,2	0,0	4 291	4,4	7 817	7 759	99,3	5,8
Gasthöfe	553	547	98,9	– 1,4	5 432	– 0,2	10 981	10 704	97,5	– 0,3
Pensionen	370	360	97,3	0,8	3 503	2,3	7 147	6 922	96,9	2,2
Betriebe zusammen	1 726	1 699	98,4	– 0,7	43 304	0,8	81 415	79 486	97,6	1,2
Sachsen-Anhalt										
Hotels	432	420	97,2	– 1,6	14 385	0,4	28 733	25 924	90,2	0,0
Hotels garnis	95	95	100,0	1,1	2 313	2,1	4 375	4 306	98,4	1,4
Gasthöfe	110	108	98,2	– 2,7	983	– 3,7	1 945	1 883	96,8	– 2,9
Pensionen	200	196	98,0	4,8	1 951	8,0	4 368	3 762	86,1	7,8
Betriebe zusammen	837	819	97,8	0,0	19 632	1,1	39 421	35 875	91,0	0,8
Thüringen										
Hotels	405	395	97,5	– 0,3	16 768	– 0,8	32 711	31 867	97,4	– 0,8
Hotels garnis	62	61	98,4	– 3,2	1 606	– 2,0	2 927	2 859	97,7	– 1,8
Gasthöfe	428	417	97,4	– 1,9	4 059	– 2,0	8 519	8 171	95,9	– 2,4
Pensionen	204	202	99,0	– 0,5	1 979	– 0,6	4 014	3 921	97,7	– 0,1
Betriebe zusammen	1 099	1 075	97,8	– 1,1	24 412	– 1,1	48 171	46 818	97,2	– 1,0
Bundesgebiet										
Hotels	13 413	13 071	97,5	– 0,2	538 480	1,3	1 005 840	974 925	96,9	1,1
Hotels garnis	8 532	8 384	98,3	– 1,3	173 662	1,6	320 249	311 240	97,2	1,5
Gasthöfe	9 713	9 480	97,6	– 2,5	116 659	– 2,3	227 025	217 924	96,0	– 2,3
Pensionen	5 369	5 266	98,1	0,9	68 179	2,2	132 585	127 441	96,1	1,7
zusammen	37 027	36 201	97,8	– 0,9	896 980	0,9	1 685 699	1 631 530	96,8	0,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

4.2 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegrößenklassen und Betriebsarten

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern ----- Betriebsart	Juli 2006									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter					insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten/Schlafgelegenheiten					
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl		%		
unter 2 000										
Hotels	1 581	1 548	97,9	- 0,8	41 249	- 0,6	84 543	82 238	97,3	- 0,2
Hotels garnis	842	829	98,5	- 2,4	9 057	- 2,3	18 459	17 911	97,0	- 2,4
Gasthöfe	1 577	1 548	98,2	- 2,4	17 264	- 5,4	36 297	34 131	94,0	- 5,0
Pensionen	1 044	1 029	98,6	0,3	10 621	0,6	22 311	21 581	96,7	0,2
Betriebe zusammen	5 044	4 954	98,2	- 1,3	78 191	- 1,7	161 610	155 861	96,4	- 1,5
2 000 - 5 000										
Hotels	1 834	1 790	97,6	- 0,5	54 463	- 0,1	109 271	105 637	96,7	0,2
Hotels garnis	1 404	1 394	99,3	- 2,2	16 169	0,1	31 966	31 317	98,0	- 0,6
Gasthöfe	2 439	2 384	97,7	- 2,4	29 562	- 1,1	58 439	56 428	96,6	- 0,9
Pensionen	1 201	1 180	98,3	0,6	13 965	0,9	28 200	27 243	96,6	0,6
Betriebe zusammen	6 878	6 748	98,1	- 1,3	114 159	- 0,2	227 876	220 625	96,8	- 0,1
5 000 - 10 000										
Hotels	2 192	2 151	98,1	- 0,5	70 725	- 0,2	138 239	132 913	96,1	- 0,3
Hotels garnis	1 606	1 585	98,7	- 3,0	22 078	- 0,9	41 848	40 943	97,8	- 1,7
Gasthöfe	2 143	2 100	98,0	- 1,7	26 596	- 1,4	51 471	49 764	96,7	- 1,4
Pensionen	1 158	1 135	98,0	0,1	14 948	- 0,8	29 615	28 586	96,5	0,0
Betriebe zusammen	7 099	6 971	98,2	- 1,4	134 347	- 0,6	261 173	252 206	96,6	- 0,7
10 000 - 20 000										
Hotels	2 312	2 227	96,3	- 0,4	69 193	1,1	129 355	124 487	96,2	0,6
Hotels garnis	1 006	986	98,0	- 1,7	16 269	- 1,1	30 125	29 011	96,3	- 1,5
Gasthöfe	1 625	1 574	96,9	- 3,0	19 209	- 1,4	36 415	34 883	95,8	- 1,6
Pensionen	922	901	97,7	0,2	12 278	- 1,8	22 655	21 613	95,4	- 2,0
Betriebe zusammen	5 865	5 688	97,0	- 1,3	116 949	0,1	218 550	209 994	96,1	- 0,3
20 000 - 50 000										
Hotels	2 409	2 338	97,1	- 0,8	82 475	0,2	149 733	144 849	96,7	0,1
Hotels garnis	1 046	1 015	97,0	- 0,7	21 287	- 0,2	38 766	37 335	96,3	0,2
Gasthöfe	1 213	1 177	97,0	- 1,4	14 294	- 0,3	26 682	25 644	96,1	- 0,2
Pensionen	609	597	98,0	2,2	9 126	16,4	16 243	15 693	96,6	11,9
Betriebe zusammen	5 277	5 127	97,2	- 0,6	127 182	1,1	231 424	223 521	96,6	0,8
50 000 - 100 000										
Hotels	945	915	96,8	0,9	37 899	2,2	67 647	65 668	97,1	2,3
Hotels garnis	506	489	96,6	- 0,8	12 101	0,9	21 709	20 983	96,7	1,7
Gasthöfe	336	328	97,6	- 3,2	4 100	- 2,2	7 525	7 234	96,1	- 1,8
Pensionen	183	177	96,7	2,3	2 786	4,7	4 780	4 607	96,4	2,7
Betriebe zusammen	1 970	1 909	96,9	- 0,2	56 886	1,7	101 661	98 492	96,9	1,9
100 000 und mehr										
Hotels	2 140	2 102	98,2	1,3	182 476	3,3	327 052	319 133	97,6	2,9
Hotels garnis	2 122	2 086	98,3	1,0	76 701	4,4	137 376	133 740	97,4	4,7
Gasthöfe	380	369	97,1	- 8,4	5 634	- 11,0	10 196	9 840	96,5	- 11,5
Pensionen	252	247	98,0	6,9	4 455	5,1	8 781	8 118	92,4	7,7
Betriebe zusammen	4 894	4 804	98,2	0,6	269 266	3,3	483 405	470 831	97,4	3,1
Gemeinden zusammen										
Hotels	13 413	13 071	97,5	- 0,2	538 480	1,3	1 005 840	974 925	96,9	1,1
Hotels garnis	8 532	8 384	98,3	- 1,3	173 662	1,6	320 249	311 240	97,2	1,5
Gasthöfe	9 713	9 480	97,6	- 2,5	116 659	- 2,3	227 025	217 924	96,0	- 2,3
Pensionen	5 369	5 266	98,1	0,9	68 179	2,2	132 585	127 441	96,1	1,7
zusammen	37 027	36 201	97,8	- 0,9	896 980	0,9	1 685 699	1 631 530	96,8	0,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

4.3 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppen —— Betriebsart	Juli 2006									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter					insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten/Schlafgelegenheiten					
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl		%		
Mineral- und Moorbäder										
Hotels	851	827	97,2	0,6	34 654	0,8	62 310	60 142	96,5	1,4
Hotels garnis	767	747	97,4	– 3,2	12 062	– 1,3	21 793	21 053	96,6	– 1,9
Gasthöfe	304	294	96,7	– 1,0	3 641	0,0	6 827	6 561	96,1	– 0,4
Pensionen	638	623	97,6	0,5	10 864	0,6	17 901	17 209	96,1	– 0,6
Betriebe zusammen	2 560	2 491	97,3	– 0,8	61 221	0,3	108 831	104 965	96,4	0,3
Heilklimatische Kurorte										
Hotels	473	451	95,3	– 0,9	17 797	0,5	35 408	33 720	95,2	– 0,7
Hotels garnis	721	711	98,6	– 4,2	7 127	– 0,9	13 918	13 573	97,5	– 2,7
Gasthöfe	263	254	96,6	– 4,5	3 294	– 3,3	6 703	6 431	95,9	– 2,7
Pensionen	438	427	97,5	– 0,7	5 693	– 0,9	11 360	10 921	96,1	– 0,3
Betriebe zusammen	1 895	1 843	97,3	– 2,6	33 911	– 0,4	67 389	64 645	95,9	– 1,3
Kneippkurorte										
Hotels	388	369	95,1	– 1,6	11 635	– 0,7	21 855	20 966	95,9	– 0,1
Hotels garnis	174	170	97,7	– 1,7	2 037	0,6	3 918	3 771	96,2	1,6
Gasthöfe	207	194	93,7	– 6,3	2 243	– 3,1	4 447	4 189	94,2	– 2,2
Pensionen	235	230	97,9	– 5,0	3 080	– 6,4	5 773	5 555	96,2	– 6,8
Betriebe zusammen	1 004	963	95,9	– 3,4	18 995	– 1,8	35 993	34 481	95,8	– 1,3
Heilbäder zusammen										
Hotels	1 712	1 647	96,2	– 0,3	64 086	0,4	119 573	114 828	96,0	0,5
Hotels garnis	1 662	1 628	98,0	– 3,5	21 226	– 1,0	39 629	38 397	96,9	– 1,8
Gasthöfe	774	742	95,9	– 3,6	9 178	– 2,0	17 977	17 181	95,6	– 1,7
Pensionen	1 311	1 280	97,6	– 0,9	19 637	– 1,0	35 034	33 685	96,1	– 1,6
Betriebe zusammen	5 459	5 297	97,0	– 1,9	114 127	– 0,3	212 213	204 091	96,2	– 0,5
Seebäder										
Hotels	478	473	99,0	1,5	22 806	2,9	47 577	47 012	98,8	3,2
Hotels garnis	730	717	98,2	– 2,6	10 576	– 2,9	20 714	20 142	97,2	– 2,4
Gasthöfe	164	164	100,0	– 2,4	2 349	– 4,2	4 884	4 791	98,1	– 5,0
Pensionen	271	269	99,3	– 2,9	3 895	– 3,2	8 101	7 938	98,0	– 3,1
Betriebe zusammen	1 643	1 623	98,8	– 1,5	39 626	0,2	81 276	79 883	98,3	0,6
Luftkurorte										
Hotels	1 044	1 012	96,9	– 2,0	31 788	– 0,5	63 091	61 197	97,0	– 0,5
Hotels garnis	895	886	99,0	– 2,0	9 503	0,1	19 025	18 512	97,3	– 1,1
Gasthöfe	863	841	97,5	– 2,4	10 717	– 1,7	21 435	20 670	96,4	– 2,1
Pensionen	604	591	97,8	2,8	6 886	3,0	13 830	13 321	96,3	3,0
Betriebe zusammen	3 406	3 330	97,8	– 1,3	58 894	– 0,3	117 381	113 700	96,9	– 0,5
Erholungsorte										
Hotels	1 430	1 400	97,9	– 0,1	41 594	0,8	83 700	81 319	97,2	0,9
Hotels garnis	740	729	98,5	– 1,5	8 549	– 1,3	17 127	16 714	97,6	– 1,4
Gasthöfe	1 640	1 609	98,1	– 2,0	20 426	– 1,1	40 325	39 129	97,0	– 1,0
Pensionen	759	749	98,7	1,6	8 391	1,6	17 502	16 832	96,2	1,8
Betriebe zusammen	4 569	4 487	98,2	– 0,7	78 960	0,1	158 654	153 994	97,1	0,2
Sonstige Gemeinden										
Hotels	8 749	8 539	97,6	– 0,1	378 206	1,6	691 899	670 569	96,9	1,3
Hotels garnis	4 505	4 424	98,2	0,0	123 808	2,7	223 754	217 475	97,2	3,0
Gasthöfe	6 272	6 124	97,6	– 2,5	73 989	– 2,7	142 404	136 153	95,6	– 2,6
Pensionen	2 424	2 377	98,1	1,6	29 370	5,3	58 118	55 665	95,8	4,2
Betriebe zusammen	21 950	21 464	97,8	– 0,6	605 373	1,4	1 116 175	1 079 862	96,7	1,3
Gemeindegruppen zusammen										
Hotels	13 413	13 071	97,5	– 0,2	538 480	1,3	1 005 840	974 925	96,9	1,1
Hotels garnis	8 532	8 384	98,3	– 1,3	173 662	1,6	320 249	311 240	97,2	1,5
Gasthöfe	9 713	9 480	97,6	– 2,5	116 659	– 2,3	227 025	217 924	96,0	– 2,3
Pensionen	5 369	5 266	98,1	0,9	68 179	2,2	132 585	127 441	96,1	1,7
zusammen	37 027	36 201	97,8	– 0,9	896 980	0,9	1 685 699	1 631 530	96,8	0,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-
4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

4.4 Betriebe und Gästezimmer in der Hotellerie
nach Betriebsarten und Größenklassen der angebotenen Gästezimmer

Betriebsart — Betriebe mit ... bis ... Gästezimmer	Juli 2006					
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli	
	insgesamt 1)	darunter				
		geöffnete 2) Betriebe				
		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
	Anzahl		%		Anzahl	%
Hotels						
unter 6	164	155	94,5	– 0,6	752	– 0,8
6 - 9	1 421	1 328	93,5	– 2,0	10 115	– 1,9
10 - 19	4 057	3 922	96,7	– 0,5	54 597	– 0,3
20 - 49	4 890	4 803	98,2	0,5	146 223	1,4
50 - 99	1 692	1 678	99,2	– 1,4	112 798	– 0,6
100 - 199	870	866	99,5	1,1	117 904	1,4
200 - 499	299	299	100,0	3,5	82 997	4,1
500 und mehr	20	20	100,0	5,3	13 094	9,6
Betriebe zusammen	13 413	13 071	97,5	– 0,2	538 480	1,3
Hotels garnis						
unter 6	553	539	97,5	2,9	2 562	2,3
6 - 9	2 236	2 186	97,8	– 1,4	16 035	0,2
10 - 19	2 982	2 929	98,2	– 3,0	39 139	– 0,8
20 - 49	2 064	2 037	98,7	– 0,6	59 811	0,7
50 - 99	556	552	99,3	0,7	36 494	1,6
100 - 199	128	128	100,0	5,8	16 218	6,8
200 - 499	13	13	100,0	30,0	3 403	36,6
500 und mehr	–	–	–	–	–	–
Betriebe zusammen	8 532	8 384	98,3	– 1,3	173 662	1,6
Gasthöfe						
unter 6	842	808	96,0	– 4,0	3 907	– 3,9
6 - 9	3 674	3 559	96,9	– 2,4	26 002	– 2,4
10 - 19	3 828	3 750	98,0	– 1,8	48 408	– 0,9
20 - 49	1 308	1 303	99,6	– 3,3	34 336	– 1,7
50 - 99	53	52	98,1	– 13,3	3 152	– 11,3
100 - 199	7	.	.	.	.	.
200 - 499	–	–	–	–	–	–
500 und mehr	1	.	.	.	.	.
Betriebe zusammen	9 713	9 480	97,6	– 2,5	116 659	– 2,3
Pensionen						
unter 6	647	627	96,9	4,2	2 938	4,2
6 - 9	1 894	1 856	98,0	2,1	13 525	2,9
10 - 19	1 998	1 964	98,3	– 0,7	25 314	0,0
20 - 49	753	743	98,7	0,1	19 920	– 0,1
50 - 99	65	65	100,0	– 3,0	4 122	0,1
100 - 199	11	.	.	.	.	.
200 - 499	–	–	–	–	–	–
500 und mehr	1	.	.	.	.	.
Betriebe zusammen	5 369	5 266	98,1	0,9	68 179	2,2
Betriebe zusammen						
unter 6	2 206	2 129	96,5	0,2	10 159	0,1
6 - 9	9 225	8 929	96,8	– 1,2	65 677	– 0,6
10 - 19	12 865	12 565	97,7	– 1,5	167 458	– 0,5
20 - 49	9 015	8 886	98,6	– 0,3	260 290	0,7
50 - 99	2 366	2 347	99,2	– 1,3	156 566	– 0,3
100 - 199	1 016	1 011	99,5	1,5	136 118	1,9
200 - 499	312	312	100,0	4,3	86 400	5,1
500 und mehr	22	22	100,0	0,0	14 312	14,3
zusammen	37 027	36 201	97,8	– 0,9	896 980	0,9

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2006					Januar - Juli 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	153 940	10,6	855 281	8,6	5,6	285 309	8,2	1 416 997	7,4	5,0
Anderer Wohnsitz	23 279	8,0	56 857	23,3	2,4	37 333	9,5	89 636	19,6	2,4
Zusammen	177 219	10,3	912 138	9,4	5,1	322 642	8,4	1 506 633	8,1	4,7
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	167 685	25,4	738 279	10,4	4,4	387 764	7,1	1 729 894	7,1	4,5
Anderer Wohnsitz	37 302	11,2	88 572	16,8	2,4	62 417	9,5	147 816	10,4	2,4
Zusammen	204 987	22,5	826 851	11,1	4,0	450 181	7,4	1 877 710	7,4	4,2
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	71 522	25,7	227 094	24,9	3,2	191 578	- 1,8	532 943	0,7	2,8
Anderer Wohnsitz	18 775	13,0	58 983	13,0	3,1	40 678	14,7	124 823	8,3	3,1
Zusammen	90 297	22,8	286 077	22,2	3,2	232 256	0,8	657 766	2,1	2,8
Hessen										
Deutschland	67 291	4,7	205 284	- 1,1	3,1	165 853	- 0,6	482 836	- 4,8	2,9
Anderer Wohnsitz	20 207	2,5	49 973	- 2,2	2,5	38 427	16,0	94 510	13,8	2,5
Zusammen	87 498	4,2	255 257	- 1,3	2,9	204 280	2,2	577 346	- 2,2	2,8
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	63 037	11,2	200 179	12,8	3,2	194 990	2,5	604 289	1,8	3,1
Anderer Wohnsitz	57 230	2,7	223 025	5,2	3,9	123 028	- 0,2	424 107	0,5	3,4
Zusammen	120 267	7,0	423 204	8,7	3,5	318 018	1,4	1 028 396	1,3	3,2
Baden-Württemberg										
Deutschland	103 456	2,9	358 594	1,6	3,5	277 963	- 1,5	1 002 830	- 2,3	3,6
Anderer Wohnsitz	82 957	7,6	233 511	14,0	2,8	152 877	14,9	421 004	20,9	2,8
Zusammen	186 413	5,0	592 105	6,2	3,2	430 840	3,8	1 423 834	3,6	3,3
Bayern										
Deutschland	174 100	3,6	667 484	10,6	3,8	430 953	- 4,0	1 748 115	- 2,0	4,1
Anderer Wohnsitz	114 229	1,2	245 257	1,0	2,1	186 351	4,8	410 239	5,0	2,2
Zusammen	288 329	2,7	912 741	7,8	3,2	617 304	- 1,5	2 158 354	- 0,8	3,5
Saarland										
Deutschland	8 787	16,7	27 555	10,1	3,1	18 381	13,1	55 601	18,1	3,0
Anderer Wohnsitz	1 836	46,2	4 172	60,6	2,3	3 250	21,1	7 044	21,7	2,2
Zusammen	10 623	20,9	31 727	14,9	3,0	21 631	14,3	62 645	18,5	2,9
Berlin										
Deutschland	2 825	2,7	7 457	2,1	2,6	7 687	- 16,9	25 805	- 15,0	3,4
Anderer Wohnsitz	3 848	- 20,9	9 366	- 6,8	2,4	7 565	- 1,5	18 965	5,5	2,5
Zusammen	6 673	- 12,3	16 823	- 3,0	2,5	15 252	- 9,9	44 770	- 7,4	2,9
Brandenburg										
Deutschland	67 431	- 7,4	206 678	- 11,6	3,1	136 164	- 13,1	383 984	- 13,9	2,8
Anderer Wohnsitz	7 074	- 7,3	16 523	- 2,8	2,3	11 234	- 11,3	26 889	- 11,7	2,4
Zusammen	74 505	- 7,3	223 201	- 11,0	3,0	147 398	- 12,9	410 873	- 13,8	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	268 027	5,5	1 160 594	- 0,2	4,3	441 260	- 3,6	1 752 187	- 2,8	4,0
Anderer Wohnsitz	15 286	- 7,9	45 162	- 2,5	3,0	22 995	- 8,5	69 554	- 0,8	3,0
Zusammen	283 313	4,6	1 205 756	- 0,3	4,3	464 255	- 3,9	1 821 741	- 2,7	3,9
Sachsen										
Deutschland	35 729	0,4	104 188	0,8	2,9	78 394	- 4,3	237 053	1,9	3,0
Anderer Wohnsitz	7 984	- 5,0	19 660	- 0,5	2,5	15 790	17,0	37 911	15,4	2,4
Zusammen	43 713	- 0,6	123 848	0,6	2,8	94 184	- 1,3	274 964	3,6	2,9
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	22 672	5,6	53 091	- 9,3	2,3	50 530	- 3,3	125 280	- 8,3	2,5
Anderer Wohnsitz	4 527	- 8,3	8 940	- 6,4	2,0	8 444	12,0	17 222	20,7	2,0
Zusammen	27 199	3,0	62 031	- 8,9	2,3	58 974	- 1,4	142 502	- 5,6	2,4
Thüringen										
Deutschland	28 329	- 25,1	77 080	- 49,4	2,7	52 263	- 17,8	143 214	- 33,7	2,7
Anderer Wohnsitz	4 713	- 3,6	11 276	- 0,8	2,4	7 669	- 5,9	19 161	- 7,8	2,5
Zusammen	33 042	- 22,6	88 356	- 46,0	2,7	59 932	- 16,5	162 375	- 31,4	2,7
Bundesgebiet										
Deutschland	1 239 156	7,2	4 898 245	3,5	4,0	2 731 402	- 1,0	10 272 035	- 0,5	3,8
Anderer Wohnsitz	402 097	3,2	1 076 266	6,8	2,7	724 349	6,9	1 919 641	8,4	2,7
Insgesamt	1 641 253	6,2	5 974 511	4,1	3,6	3 455 751	0,5	12 191 676	0,8	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 2006						Januar - Juli 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Deutschland	1 239 156	7,2	4 898 245	3,5	82,0	4,0	2 731 402	- 1,0	10 272 035	- 0,5	84,3	3,8
Ausland												
Europa												
Belgien	13 225	1,5	40 355	1,6	3,7	3,1	22 956	- 2,7	68 785	- 0,6	3,6	3,0
Dänemark	51 559	5,5	106 312	6,8	9,9	2,1	74 282	3,6	153 762	5,7	8,0	2,1
Estland	632	X	900	X	0,1	1,4	1 312	X	2 885	X	0,2	2,2
Finnland	6 341	- 8,6	10 254	- 2,9	1,0	1,6	12 664	- 3,9	20 280	1,5	1,1	1,6
Frankreich	13 840	9,3	27 314	- 1,4	2,5	2,0	21 260	12,8	41 769	1,1	2,2	2,0
Griechenland	325	66,7	887	115,8	0,1	2,7	615	17,4	1 675	51,9	0,1	2,7
Vereinigtes Königreich	13 718	19,5	36 625	22,0	3,4	2,7	44 523	64,6	120 565	72,9	6,3	2,7
Irland, Republik	871	18,3	2 086	14,6	0,2	2,4	2 565	49,0	6 816	27,4	0,4	2,7
Island	430	- 60,4	706	- 83,5	0,1	1,6	922	- 42,1	1 644	- 67,9	0,1	1,8
Italien	9 452	- 1,2	16 969	2,2	1,6	1,8	16 447	7,3	29 646	10,7	1,5	1,8
Lettland	318	X	491	X	0,0	1,5	680	X	1 127	X	0,1	1,7
Litauen	524	X	809	X	0,1	1,5	791	X	1 261	X	0,1	1,6
Luxemburg	889	16,1	2 995	49,5	0,3	3,4	2 270	6,1	7 767	22,6	0,4	3,4
Malta	320	X	1 242	X	0,1	3,9	505	X	1 733	X	0,1	3,4
Niederlande	210 201	0,8	655 786	6,1	60,9	3,1	372 792	- 0,7	1 127 181	1,5	58,7	3,0
Norwegen	9 388	5,3	16 919	7,0	1,6	1,8	13 975	13,9	25 567	16,0	1,3	1,8
Österreich	6 784	7,2	15 967	13,6	1,5	2,4	14 047	3,1	33 471	8,7	1,7	2,4
Polen	2 922	31,9	5 824	42,2	0,5	2,0	4 829	39,0	12 025	60,3	0,6	2,5
Portugal	393	4,0	732	16,0	0,1	1,9	835	73,6	1 706	104,1	0,1	2,0
Russland	646	87,8	1 125	73,6	0,1	1,7	895	41,2	1 532	30,1	0,1	1,7
Schweden	19 214	- 2,1	34 182	6,3	3,2	1,8	31 353	9,3	56 409	21,8	2,9	1,8
Schweiz	20 448	6,3	57 866	5,6	5,4	2,8	41 633	14,0	116 904	14,7	6,1	2,8
Slowakische Republik	681	X	1 891	X	0,2	2,8	989	X	2 615	X	0,1	2,6
Slowenien	391	X	582	X	0,1	1,5	532	X	825	X	0,0	1,6
Spanien	3 822	8,7	9 089	8,8	0,8	2,4	6 190	27,2	14 538	21,4	0,8	2,3
Tschechische Republik	2 982	31,7	6 734	37,1	0,6	2,3	4 876	59,0	10 342	62,2	0,5	2,1
Türkei	91	- 33,6	402	76,3	0,0	4,4	143	- 30,6	542	46,5	0,0	3,8
Ukraine	134	X	226	X	0,0	1,7	308	X	584	X	0,0	1,9
Ungarn	1 528	12,2	2 952	28,3	0,3	1,9	2 102	15,2	4 124	32,1	0,2	2,0
Zypern	12	X	26	X	0,0	2,2	12	X	26	X	0,0	2,2
Sonstige europ. Länder	1 369	X	2 671	X	0,2	2,0	2 310	X	5 138	X	0,3	2,2
Zusammen	393 450	3,2	1 060 919	6,6	98,6	2,7	699 613	5,7	1 873 244	7,4	97,6	2,7
Afrika												
Republik Südafrika	389	7,2	635	6,5	0,1	1,6	657	- 3,5	1 138	7,5	0,1	1,7
Sonstige afrik. Länder	88	14,3	146	- 17,5	0,0	1,7	211	27,9	369	8,5	0,0	1,7
Zusammen	477	8,4	781	1,0	0,1	1,6	868	2,6	1 507	7,7	0,1	1,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	114	375,0	121	266,7	0,0	1,1	146	224,4	189	162,5	0,0	1,3
China VR u. Hongkong	267	140,5	449	199,3	0,0	1,7	353	52,8	595	96,4	0,0	1,7
Indien	66	X	82	X	0,0	1,2	77	X	104	X	0,0	1,4
Israel	475	4,4	618	- 10,8	0,1	1,3	801	26,1	1 097	17,3	0,1	1,4
Japan	144	20,0	233	- 13,4	0,0	1,6	304	28,3	475	1,7	0,0	1,6
Südkorea	689	5,7	991	16,5	0,1	1,4	2 160	135,3	3 263	175,1	0,2	1,5
Taiwan	67	123,3	118	228	0,0	1,8	73	108,6	142	189,8	0,0	1,9
Sonstige asiat. Länder	164	X	256	X	0,0	1,6	271	X	419	X	0,0	1,5
Zusammen	1 986	29,2	2 868	22,7	0,3	1,4	4 185	81,8	6 284	83,9	0,3	1,5
Amerika												
Kanada	649	- 68,9	1 022	- 57,8	0,1	1,6	1 342	- 49,9	2 387	- 30,6	0,1	1,8
USA	1 846	34,7	3 402	38,3	0,3	1,8	4 625	45,2	8 319	40,9	0,4	1,8
Mittelamerika und Karibik ..	67	34,0	127	- 10,6	0,0	1,9	466	461,4	768	232,5	0,0	1,6
Brasilien	369	547,4	665	295,8	0,1	1,8	1 430	**	2 879	966,3	0,1	2,0
Sonst. südamer. Länder	175	4,8	347	22,2	0,0	2,0	862	229,0	2 082	366,8	0,1	2,4
Zusammen	3 106	- 16,8	5 563	1,6	0,5	1,8	8 725	38,2	16 435	59,7	0,9	1,9
Australien und Ozeanien												
Australien	2 009	X	3 258	X	0,3	1,6	7 939	X	15 468	X	0,8	1,9
Neuseeland u. Ozeanien	416	X	685	X	0,1	1,6	1 236	X	1 865	X	0,1	1,5
Zusammen	2 425	27,6	3 943	34,4	0,4	1,6	9 175	98,5	17 333	141,4	0,9	1,9
Ohne Angabe	653	13,8	2 192	83,3	0,2	3,4	1 783	29,4	4 838	44,7	0,3	2,7
Ausland zusammen	402 097	3,2	1 076 266	6,8	18,0	2,7	724 349	6,9	1 919 641	8,4	15,7	2,7
Ankünfte/Übern. Insg.	1 641 253	6,2	5 974 511	4,1	100,0	3,6	3 455 751	0,5	12 191 676	0,8	100,0	3,5

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

6 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Juli 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	272	272	226	18 409	17 892	2,2	97,2
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	330	330	279	25 951	25 158	3,4	96,9
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	211	211	210	14 168	13 504	1,2	95,3
Hessen	205	205	202	13 396	12 916	1,5	96,4
Rheinland-Pfalz	255	255	255	20 269	19 755	– 0,3	97,5
Baden-Württemberg	305	272	267	21 304	20 414	– 0,8	95,8
Bayern	421	421	420	36 099	34 870	0,5	96,6
Saarland	24	24	24	1 721	1 687	52,4	98,0
Berlin	5	5	5	685	685	0,0	100,0
Brandenburg	172	172	169	10 893	10 426	– 1,7	95,7
Mecklenburg-Vorpommern	176	176	175	24 046	23 543	0,8	97,9
Sachsen	103	103	103	7 275	6 630	– 2,4	91,1
Sachsen-Anhalt	62	62	62	5 044	4 880	– 1,3	96,7
Thüringen	60	56	55	8 163	7 906	5,4	96,9
Bundesgebiet	2 605	2 568	2 456	207 855	200 698	1,2	96,6

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-